

# unter uns

Rund ums Bauen – GLB Mitgliederzeitung



## **Geschichte neu beleben**

Seite 10

**50 Jahre GLB**

ab Seite 3

**Der Beginn von  
etwas Neuem**

ab Seite 7

**Mini Lehr**

ab Seite 38

# 1/2018

info@glb.ch  
www.glb.ch  
www.glb-line.ch



## GLB: alles aus einer Hand

Beratung  
Planung  
Ingenieurarbeiten  
Baumeister  
Unterlagsböden  
Plattenarbeiten  
Zimmerei  
Dachdecker  
Spengler

Heizung  
Sanitär  
Elektro  
Gipser  
Maler  
Bauschreinerei  
Bodenbeläge  
Metallbau  
Solarenergie

Garten- und Landschaftsbau  
Stall- und Hoftechnik

Küchen  
Fenster  
Treppen  
Türen  
Möbel

## Impressum

76. Jahrgang  
Erscheint 4-mal jährlich  
Januar 2018  
Redaktion: Doris Süssmilch  
Gestaltung: hof3 GmbH, Trubschachen  
Satz und Druck: Vögeli AG, 3550 Langnau

### Kontakt:

GLB Hauptsitz und Verwaltung  
Bahnhofstrasse 27  
3550 Langnau i. E.  
Telefon 034 408 17 17  
info@glb.ch  
www.glb.ch



## 50 Jahre GLB

Liebe Leserin, lieber Leser

In diesem Jahr dürfen wir das 50-jährige Bestehen unserer Genossenschaft feiern. Ins Leben gerufen wurde sie am 26. Januar 1968 im Hotel Emmental in Langnau von 88 mutigen und weitsichtigen Bauern aus dem Emmental. Unterstützt wurden sie dabei von der «Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete» SAB. Ihre Gründung war damals eine Antwort auf die hohen Baupreise und die oftmals fehlenden finanziellen Mittel, um die erforderlichen baulichen Investitionen auf den landwirtschaftlichen Betrieben tätigen zu können. Ziel und Zweck dieser neuen Organisation war es denn auch, den baulichen Bedarf auf den Betrieben ihrer Mitglieder mittels gegenseitiger Selbsthilfe möglichst kostengünstig und kompetent abzudecken.

Das Konzept dazu war einfach: Die GLB stellte dem bauenden Mitglied soweit nötig die Facharbeitskraft als Baustellenleiter und Mitarbeiter sowie die Baumaterialien und Hilfsmittel (Schalungsmaterial, Maschinen, Werkzeuge usw.) möglichst kostengünstig zur Verfügung. Die Bauar-

beiten wurden dann soweit möglich durch Eigenleistungen, das heisst durch betriebseigene Leute unter Beizug von Verwandten, Bekannten und Nachbarn, ausgeführt. «GLB Fachleute soweit nötig, Eigenleistungen soweit möglich» lautete die Devise.

Dieses Geschäftsmodell erwies sich als äusserst erfolgreich. Innerhalb kurzer Zeit vervielfachte sich die Anzahl Mitglieder und Mitarbeiter und die Geschäftstätigkeit nahm nicht nur umsatzmässig, sondern auch im Angebot ständig zu. Ebenso dehnte sich das geographische Tätigkeitsgebiet laufend aus. Als dann 1993 im Zuge einer hartnäckigen Rezession und des sich beschleunigenden Strukturwandels in der Landwirtschaft auch noch die Öffnung für Nichtlandwirte beschlossen wurde, war die Basis für die heutige GLB endgültig gelegt.

So entwickelte sich aus den bescheidenen Anfängen im Jahre 1968 ein bedeutendes Bau- und Totalunternehmen mit 17 Berufsgattungen, über 750 Mitarbeitenden,

*Fortsetzung auf Seite 6*

## *Sanierung/Umbau*

- 7 Der Beginn von etwas Neuem
- 10 Geschichte neu beleben
- 32 Der grüne Treffpunkt

## *Energie*

- 14 Dachintegrierte Photovoltaikanlage
- 24 Joulia – mit Duschen Energie sparen

## *Produkte/Markt*

- 18 Die Therm wird marktfähig
- 20 Dekorative Wand- und Deckengestaltungen
- 26 Einbruchschutz und Videoüberwachung
- 29 Allotherm
- 30 Befall durch Algen und Pilze an Gebäuden
- 43 LOBA HOME, Pflegelinie
- 47 Spiegelschrank für perfekte Ausleuchtung
- 48 Eine Asbestsanierungsgeschichte
- 52 Badewannen-Relaxkissen

## *Aktion*

- 35 50 Jahre GLB – 50% Rabatt (V-Zug- und Electrolux-Haushaltgeräte)

- 14 *Dachintegrierte Photovoltaikanlage*  
Mit Speichersystem und Eigenverbrauchsmessung nach neuem Energiegesetz.

- 24 *Joulia – mit Duschen Energie sparen*  
Durch das anfallende Abwasser beim Duschen wird das Kaltwasser vorgewärmt.





## 10 Geschichte neu beleben



### *Mini Lehr*

- 38 Cédric Ducret, Zeichner  
Fachrichtung Architektur

### *Ökonomie*

- 44 Hobbytierhaltung in der Landwirtschaft

### *GLB line*

- 54 Fenster made im Emmental

### *Interna GLB*

- 13 Fachevents GLB Oberaargau  
22 Vorankündigung Generalversammlung  
34 Küchenexkursion  
41 Kurs 221, Wohnungsbau in der  
Landwirtschaftszone  
42 Frühlingserwachen mit der GLB  
55 AgriMesse und BEA  
57 Kursprogramm 2018

### *Personelles*

- 36 Ausbildung in der GLB  
46 Allotherm – Stelleninserat  
50 Würdigung Walter Finger  
53 Erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse

### *Und ...*

- 55 Kundeninserat  
56 Kundeninserate  
68 Ansprechpartner

### *32 Der grüne Treffpunkt*

Eine gute Planung ist von Vorteil.

### *44 Hobbytierhaltung*

Der hobbymässigen Tierhaltung  
in der Landwirtschaftszone sind  
einige Grenzen gesetzt.

14 000 Mitgliedern und 6 Werkhöfen im ganzen Kanton Bern und im Zürcher Oberland.

Und obwohl sich die Verhältnisse seit damals grundlegend verändert haben und mit ihnen auch die GLB, ist doch eines immer gleich geblieben, nämlich der Wille, unsere Mitglieder und Kunden mit qualitativ hochstehenden Arbeiten und Produkten zu fairen Preisen bedienen zu können und das genossenschaftliche Gedankengut der Gründungszeit soweit wie möglich zu bewahren.

So werden beispielsweise nach wie vor regelmässig bauhandwerkliche Aus- und Weiterbildungskurse für die Mitglieder organisiert und durchgeführt (siehe Kursangebot auf den nachfolgenden Seiten), die Vorteile des gemeinsamen Einkaufes von Baumaterialien, Baumaschinen und Einrichtungen werden konsequent ausgenutzt und an die Mitglieder bestmöglich weitergegeben, Darlehen und Einlagen von Mitgliedern werden entsprechend dem Solidaritätsgedanken der Genossenschaft an andere Mitglieder in Form von Bau- und Hypothekarkrediten zu günstigen Bedingungen weiterverliehen, es werden Unterstützungsbeiträge an Mit-



glieder und Mitarbeiter in unverschuldeten Notlagen gewährt und das Erbringen von Eigenleistungen ist nicht nur erwünscht, sondern wird aktiv gefördert.

Das soll auch in Zukunft so bleiben. An dieser Stelle danken wir allen, welche in all den Jahren direkt oder indirekt zu dieser Erfolgsgeschichte beigetragen haben. Das grösste Dankeschön geht jedoch an Euch – sehr geehrte Mitglieder – für Eure Treue und das uns stets entgegengebrachte Vertrauen. Ohne Euch und Eure an uns erteilte Aufträge wäre die GLB nie das geworden, was sie heute ist. Herzlichen Dank!

*Walter Gerber*





## *Der Beginn von etwas Neuem*

Ganz egal, ob man in seinem Zuhause etwas sanieren, eine Solaranlage aufs Dach setzen oder für seine Tiere einen neuen Stall bauen möchte: Wer sich bei der GLB meldet, landet zuerst bei der Planungsabteilung – und wird bis zum Schluss von ihren Mitarbeitern begleitet.

Ein neues Haus, ein neuer Stall und vor allem ein Umbau des Zuhauses in der Landwirtschaftszone bringen grosse Planungsanforderungen mit sich. Wie und wo darf der Stall platziert werden? Darf ich den Estrich meines Hauses ausbauen, wie ich möchte? Was hat die Denkmalpflege dazu zu sagen?

Die Planungsabteilung hat auf all diese Fragen eine Antwort. Sie beschäftigt sich nicht nur mit dem Neubau und mit Sanierungen von Wohnbauten innerhalb und ausserhalb der Bauzone sowie Photovoltaikanlagen, sondern auch mit Ökonomiebauten – also Ställen für Ziegen, Schafe, Pferde und Kühe.

### **Einen ersten Überblick verschaffen**

«Unabhängig davon, um was es geht: Die erste Beratung ist kostenlos», erklärt Ruedi Brüngger, Leiter der GLB Planungsabteilung, schliesslich haben viele Kunden zu wenig Kenntnisse darüber, wie die Sachlage ist, und da wollen sie unbefan-

gen erst mal etwas Licht ins Dunkel bringen. «Nach dieser Erstberatung wissen die Bauherren relativ genau, in welche Richtung das Projekt gehen kann.»

Danach wird die Planung in einzelnen Schritten offeriert und es geht zusammen mit der Bauherrschaft in die Ausführung des Baugesuchs. Das heisst, das Projekt muss immer zuerst bei der Gemeinde eingegeben werden. Wenn das Baugesuch ausserhalb der Bauzone, also auf Landwirtschaftsland, liegt, dann leitet die Gemeinde dieses an die Leitstelle des Kantons weiter. «Dort haben wir in der Regel Vorabklärungen gemacht, damit die Bewilligungsfähigkeit auch sicher gegeben ist», so Brüngerger.

### Das Komplizierte vereinfachen

Umbau und Erweiterung des Wohnbereichs ausserhalb der Bauzone sind vor allem durch das Raumplanungsgesetz eingeschränkt, erklärt Brüngerger weiter. «Obwohl der Raum vorhanden ist, darf man ihn nicht uneingeschränkt als Wohnbereich nutzen. Das empfinden die Bauherren oft als schwierig.» In der normalen Bauzone ist es weniger kompliziert, sofern nicht noch die Denkmalpflege dazukommt. «Wir klären ab, was möglich ist und was nicht, stellen die Kontakte her und begleiten den Bauherrn intensiv vom Anfang bis zum Schluss der Bauphase.»

Der schönere Teil ist, wenn wir den Bauherren ihr zukünftiges Zuhause zeigen können. Für die Planung arbeitet die GLB deshalb, vor allem für die Aussenansicht der Häuser, mit 3D-Visualisierungen. «Das

Planlesen ist nicht jedermanns Sache, deshalb wollen wir das mit virtuellen Bildern vereinfachen.» Mit dem Programm kann man virtuell rund ums Haus oder um den Stall spazieren und erhält eine Vorstellung davon, wie es nach dem Abschluss aussehen wird.

### Ökonomiebau

In der Planungsabteilung der GLB Zürich Land ist Janine Eigenmann für die Ökonomiebauten zuständig. Die grossen Änderungen in diesem Bereich sind vor sieben Jahren, als die Tierschutzgesetze angepasst worden sind, gemacht worden, erklärt sie, «heute sind die Landwirte vorsichtiger mit grossen Investitionen, weil sich die Agrarpolitik doch relativ schnell verändert».

Das Interesse an Geflügelställen steigt, erzählt Eigenmann, allerdings ist es wegen der Lufthygiene schwierig, einen passenden Standort dafür zu finden. Bei den Pferden sind nun die Aktivlaufställe ein grosses Thema. «Das Problem dabei ist, dass es für die langen Laufwege viel Platz braucht. Auch hier fragt sich also: wohin mit dem Stall?» Grundsätzlich ist die Standortfrage wohl das häufigste und grösste Problem, bei welchem sie die Bauherren im Bereich der Ökonomiebauten unterstützt.

Eigenmann erklärt, dass in diesem Bereich in Zukunft energetische Fragen aufkommen werden. «Bisher konnte man Ställe einfach beheizen, ohne dass man – wie beim Wohnungsbau – Nachweise erbringen musste, dass man genügend Wärmedämmung etc. hat. Das wird sich



Visualisierung.

aber ändern und die Landwirte müssen nachrüsten.»

### Und los geht's!

Sobald die ganzen Abklärungen gemacht worden sind und das Bewilligungsverfahren abgeschlossen ist, geht es ans Ausführungsverfahren. Auch die Bauleitung übernimmt die Planungsabteilung selbst. «Wir möchten das Projekt von Anfang bis Ende begleiten, damit die Wünsche der Bauherrschaft entsprechend umgesetzt werden können», erklärt Thomas Edel, der seit rund vier Jahren Bauleitungen für die GLB macht.

Edel hat ursprünglich eine Maurerlehre abgeschlossen. «Neben zwei Lernenden bilden wir auch Quereinsteiger aus. So hat auch Thomas noch die Ausbildung zum Zeichner EFZ Fachrichtung Architektur bei uns abgeschlossen», sagt Brünger und fügt mit einem Lächeln an: «Übrigens haben bei uns bisher alle den Abschluss geschafft.»

«Zum Glück», sagt Edel, er macht seinen Job nämlich gerne. Seine grösste Herausforderung ist: «Man muss gelassen bleiben können. Sonst ist man permanent auf 180.» Auf einen Bauleiter kommen viele Dinge gleichzeitig zu. Der grösste Teil davon ist die Kostenzusammenstellung. Für den Kostenvoranschlag gibt es genaue Vorschriften, wie viel Abweichung vorhanden sein darf. «Bei uns sind das maximal zehn Prozent. In den meisten Fällen machen wir aber ein Pauschalangebot. So weiss der Bauherr ganz genau, womit er rechnen muss.»

### Jeder soll sich wohlfühlen

Das Wichtigste ist die Betreuung der Bauherren. «Wir halten regelmässig Kontakt per Telefon und gehen etwa einmal in der Woche zusammen mit dem Bauherrn auf die Baustelle. Es gibt Bauherren, die jeden Schritt genau mitbekommen möchten, andere wollen einfach das Ergebnis sehen.» Gerade weil die Menschen so verschieden sind, ist es wichtig, dass man als Bauleiter auf die Menschen eingehen kann. «Jeder soll sich während der Bauphase wohlfühlen.»

Ein weiterer grosser Teil der Aufgabe ist die Kontrolle der Bauarbeiten. Edel ist regelmässig vor Ort. «Wir schauen, ob die Handwerker den Plan korrekt umsetzen und ob sie im Terminplan sind.» Schliesslich geben sie dem Bauherrn einen Fertigstellungstermin an, und es ist die Aufgabe des Bauleiters, diesen Termin einzuhalten, meint Edel, «bisher hat das glücklicherweise immer gut geklappt».

Beat Amstutz, Geschäftsführer  
GLB Zürich Land

S. 68

Planung

S. 68

Ökonomie-  
planung



## Geschichte neu beleben

### Eckdaten Stöckli:

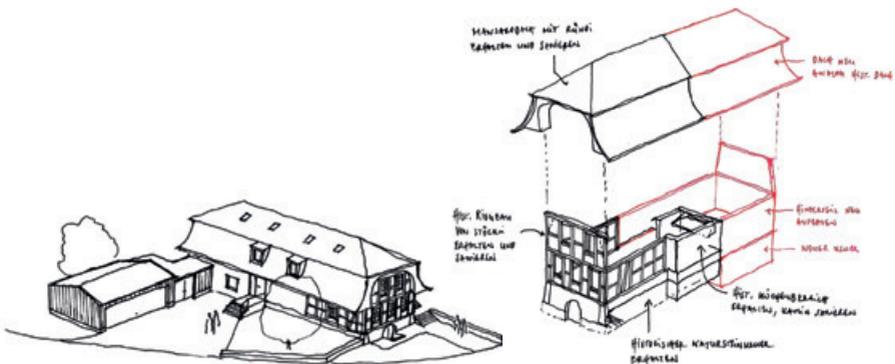
Bewertung durch die Denkmalpflege: erhaltenswert, K-Objekt.

Das Stöckli wurde wohl vor dem 19. Jh. erbaut und 1963 erweitert.

### Das Projekt:

Das Ziel war, das historische Stöckli und zudem das bestehende Volumen wiederherzustellen. Dies sollte mit einem Anbau in der Verlängerung des Gebäudes realisiert werden. Zudem wurde eine Ver-

längerung der historischen Keller, welche später als Technikraum und Kellerräume genutzt werden, geplant. Dazu entschied man sich, die Ställe, die angebauten Gebäudeteile sowie die sich in schlechtem Zustand befindende hintere Dachverlängerung komplett abzubauen. Das Dach wurde auf seine ursprüngliche Struktur zurückgeführt. Schleppdächer und Dachgauben wurden entfernt. Durch den Abbruch und die Wiederherstellung des hinteren Gebäudeteils konnte das ur-





sprüngliche Dach vom Stöckli über den neuen Gebäudeteil verlängert werden. Vier neue Dachgauben ermöglichen die Belichtung der Räume in der Gebäude-mitte. Zusätzliche Dachfenster bringen Licht in den hohen Bereich des neu sichtbaren Dachraums. Die neuen Dachrandabschlüsse wurden der früheren Situation entsprechend nachgebildet.



### Die Umsetzung:

Anfang 2017 erteilte uns Familie Neff den Auftrag für die Holzbauarbeiten. Durch viel Eigenleistung wurden mehrheitlich alle abzubrechenden Anbauten durch die Bauherrschaft rückgebaut. Eine genaue Massaufnahme mit dem Tachymeter war unabdingbar, da die ursprüngliche Struktur der Dachform 1:1 übernommen werden musste. In enger Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft und nach Vorgabe der Denkmalpflege wurden die Details so originalgetreu wie möglich nachgebaut oder saniert.



Der Bauherrschaft war es wichtig, im Innern des Gebäudes den Charakter des historischen Stöcklis teilweise zu erhalten und dies mit originellen Details auch in Szene zu setzen.

Im Namen der GLB Seeland danken wir Familie Neff für den erteilten Auftrag, das entgegengebrachte Vertrauen sowie die angenehme Zusammenarbeit.

Mit einem neuen Haus beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Dazu wünschen wir euch ganz viel Erfolg und immer ein Zuhause voller Leben.

Adrian Schmied, Zimmerei/Bauschreinerei  
GLB Seeland



### *Besuchen Sie unsere Fachevents bei der GLB Oberaargau*

#### *Kurs Nr. 620 Gartenbau-Kurs*

**Samstag, 20. Januar 2018, 8 bis 12 Uhr**

- Gartengestaltung
- Umgebungsarbeiten

#### *Kurs Nr. 621 Fachevent Gebäudehülle*

**Donnerstag, 25. Januar 2018, 13.30 bis 17.30 Uhr**

Planung • Thermographie • Aussenhülle Holzbau, Metall und Gips • Fenster, Türen und Innenausbau • Beiträge Bund und Kanton

#### *Kurs Nr. 622 Asbest, Schadstoffe im Umbau – was tun?*

**Dienstag, 6. März 2018, 19 bis 21 Uhr**

- Schadstoffexperte erklärt die Gefahren
- Asbestsanierer erläutern ihre Arbeit

#### *Kurs Nr. 623 Photovoltaik und Eigenverbrauchsoptimierung*

**Donnerstag, 5. April 2018, 13.30 bis 17 Uhr**

- Verschiedene Anlagearten (Auf-/Indach, Carport)
- Speichermöglichkeiten • Beiträge Bund und Kanton
- Eigenverbrauchsoptimierung

#### *Kurs Nr. 624 Heizungssanierung mit erneuerbaren Energien*

**Donnerstag, 19. April 2018**

Welches ist das richtige Heizsystem?

Details finden Sie ab S. 65



## *Dachintegrierte Photovoltaikanlage mit Speichersystem und Eigenverbrauchsmessung nach neuem Energiegesetz*

Die GLB durfte im laufenden Jahr die dachintegrierte Photovoltaikanlage mit Speichersystem am Neubau des Mehrfamilienhauses der Familie Stucki in Gsteigwil installieren. Das Mehrfamilienhaus ist nach neusten energetischen Standards erstellt worden und verbraucht dadurch sehr wenig Energie. Beheizt wird das Haus ab einer Schnitzelheizung mit Fernwärme. Die 360m<sup>2</sup> Dachfläche sind mit Photovoltaikmodulen von Meyer Burger vollflächig belegt. Um der Sicherheit Rechnung zu tragen, wurden Systemzubehör wie Schneefänge und Zustiegssicherungen verbaut.

Die erzeugte Energie wird primär für den Eigenverbrauch verwendet und nur die überschüssige Energie wird ins Netz der BKW zurückgespeist. Als Pufferung dient ein Stromspeicher von Sonnen mit einer Speicherkapazität von 48kWh und 24kVA Leistung. Die acht Wohnungen inkl. All-

gemeinverbrauch sind nach dem Messwesen des neuen Energiegesetzes installiert. Das heisst, dass nur ein Verbrauchs-/Produktionszähler vom Energieversorger (BKW) für das ganze Haus installiert ist (siehe Eigenverbrauch nach neuem Energiegesetz). Somit können alle Bewohner vom selbst erzeugten oder gespeicherten Strom profitieren und der Eigentümer kann die Photovoltaikanlage in kürzerer Zeit amortisieren. Mit der Anschaffung eines Elektroautos können Stuckis zudem noch mehr eigens erzeugte Elektrizität speichern oder verbrauchen.

**Interview mit Urs Stucki, Bauherr**  
**Welche Beweggründe haben euch dazu bewogen, eine Photovoltaikanlage mit Speichersystem auf eurem Neubau zu erstellen?**

Für uns war von vornherein klar, dass bei unserem Projekt auch eine optimierte Energieeffizienz ein Eckpfeiler wird.

Nebst ökologischen Gründen ist auch das Lebensgefühl ein wesentlicher Faktor, der zum Wohlbefinden beiträgt. Den eigenen Strom verbrauchen; beim Duschen das eigene Warmwasser nutzen – dies und vieles mehr sind technische Errungenschaften, die den Alltag gefühlsmässig positiv beeinflussen.

Den finanziellen Mehraufwand des Photovoltaikdaches und des zusätzlichen Akkus (48 kWh) gegenüber einem herkömmlichen Ziegeldach haben wir eingeplant, ohne einen detaillierten Kostenvergleich vorzunehmen. Die Lebenserwartung der Anlage ist rein prognostisch und die politischen Parameter ändern sich laufend. Wir wagten diesen Schritt und vertrauten auf eine gute Beratung durch die GLB.

### Welchen Nutzen erwartet ihr von eurem Elektrizitätskraftwerk?

Von der BKW erhoffen wir uns, dass sie ihre heutige Monopolstellung beiseite legt und zu einem echten Partner wird, der mithilft, die Energiestrategie des Bundes mitzutragen.



*Schneefangsystem.*



*Zustiegssicherung.*

## Kenndaten Photovoltaikanlage und Speichersystem

Leistung DC:	61,49 kWp
Leistung AC:	55 kVA
Montageart:	Indachanlage Meyer Burger mit Schneefang und Sicherungshaken
Fläche:	362 m <sup>2</sup>
Ausrichtung:	S/O/N/W; Neigung: 28°
Module:	347 Stück Meyer Burger L, Q, M, S
Wechselrichter:	3 Stück Kostal, 2× Piko 20+, 1× Piko 15
Energieertrag:	52 000 kWh
Energieabnehmer:	Eigenverbrauch, Restenergie BKW Energie AG
Speichersystem:	Sonnen Pro 48 kWh mit 24 kW Lade- und Entladeleistung



*Wechselrichter von Kostal rechts und Speichersystem von Sonnen links.*

Momentan erleben wir, dass uns das «halbstaatliche Unternehmen» technische und finanzielle Hürden auferlegt, mit der sie ihre Machtstellung sichert. Zurzeit stehen zum Beispiel die Einspeiservergütung und die Kosten der Strommessung in keinem Verhältnis.

**Was empfiehlt ihr Bauherren, welche sich auch überlegen, eine Photovoltaikanlage mit Speichersystem zu installieren?**

Schon alleine die Frage zeigt auf, dass der Einbau eines Speichersystems heute noch nicht Standard ist.

Auch hier lösten wir uns vom reinen Kosten-Nutzen-Denken. Das Argument «wenn ich noch zuwarte, wird es günstiger» kann immer als Grund hervorgehoben werden, weshalb ich keine Veränderung vornehme. Nur wer einen Schritt wagt, kommt weiter und erlebt Neues.

**Ihr habt auch ein Elektroauto angeschafft. Was verspricht ihr euch davon?**

Für uns ist das Elektroauto eine ideale Ergänzung, den eigenen Strom auch selber nutzen zu können.

Das Auto ist mittlerweile eingetroffen. Wir geniessen den neuen Fahrkomfort.

Die Reichweite mit den 300 km ist für uns absolut genügend. Die ausgereifte Technik unseres E-Autos ist ein Genuss. Einzig das geräuschlose Herumkurven istverkehrstechnisch eine neue Herausforderung, die Gefahren mit sich bringt.

**Was hat euch dazu bewogen, die Photovoltaikanlage mit der GLB zu realisieren, und wie war die Zusammenarbeit mit der GLB?**

Für uns als Laien war es wichtig, dass wir eine kompetente Rundumberatung erhalten. Das Voraus- und Mitdenken bei der Planung und Realisierung war zentral für das gute Gelingen der Anlage. Uns überzeugten von Beginn weg die Kompetenz und die Einsatzbereitschaft der GLB Mitarbeitenden.

Erfahren Sie mehr unter:  
[www.hausgemeinschaft-gsteigwiler.ch](http://www.hausgemeinschaft-gsteigwiler.ch)

**Aktuell: Eigenverbrauchsmessung nach neuem Energiegesetz**

Durch die Annahme des neuen Elektrizitätsgesetzes vom vergangenen Mai treten auch erhebliche Änderungen im Messwesen für Eigentümer mit Photovoltaikanlagen in Kraft:

- Neu können Eigentümer von Photovoltaikanlagen den produzierten Strom in einer sogenannten Eigenverbrauchsgemeinschaft verbrauchen und abrechnen (bisher nur mit Netzbetreiberzählern möglich gewesen). Hierfür braucht es neu nur noch einen Zähler (bei PV-Anlagen über 30 kVA noch einen Produktionszähler) vom Energieversorger. Die restlichen Unterzähler (METAS- anerkannte Zähler) sind dann Privatzähler im Eigentum des Betreibers.
- Sperrungen für Boiler, Wärmepumpe oder Waschmaschine entfallen (je nach Netzbetreiber).
- Durch den Einbau von Eigenverbrauchsoptimierungen (z. B. Smart-Fox, Bericht im unter uns 2/2017, S. 6) kann zudem noch mehr eigens produzierte Energie genutzt werden.

Zukünftig kann also ein Betreiber einer PV-Anlage die eigens produzierte Energie besser verbrauchen und einen höheren Preis für diese Energie erzielen. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Ansprechpartner der GLB in den jeweiligen Regionen gerne zur Verfügung.

Michael Fuss, Photovoltaik  
GLB Thun/Oberland

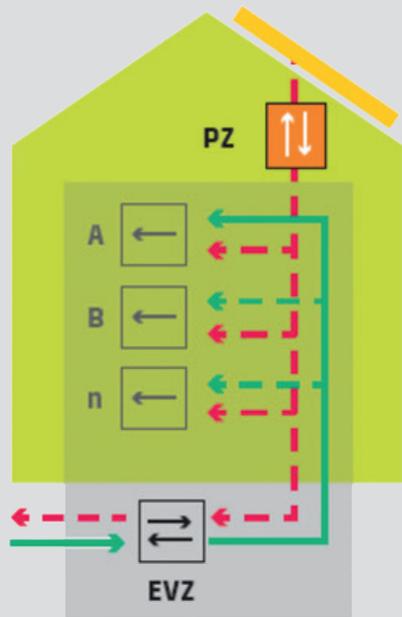
## Produktionsanlage und Zusammenschluss zum Eigenverbrauch

Als **Produktionszähler (PZ)** ist bei Produktionsanlagen von über 30 kVA immer ein BKW-Lastgangzähler zur Meldung des Herkunftsnachweises an Swissgrid obligatorisch.

Der **Einspeise- und Verbrauchszähler (EVZ)** ist ein BKW-Zähler, welcher die Abgabe an den Kunden und die Rücklieferung ins BKW-Netz misst.

Zähler (A bis n) sind im Eigentum des Zusammenschlusses.

← Energieproduktion  
→ Energieverbrauch



S. 70

Photovoltaik

Beispiel Eigenverbrauch bei der BKW.

## Die Therm wird marktfähig

*Unkompliziert, nachhaltig und nun auch günstiger*

**Der Fortschritt macht auch vor Fussbodenheizungen keinen Halt. Die einfach und schnell einzubauende Therm 38 hat einen neuen Schliff erhalten und wurde deutlich günstiger. Jost Stricker von der GLB Zürich Land erklärt die neue Therm 25.**

«Nun wird das System zu einer echten Alternative gegenüber anderen Bodenheizungen», meint Jost Stricker, Fachleiter Holzbau/Innenausbau der GLB Zürich Land. Die Therm 25 – wie es schon das Vorgängermodell Therm 38 ist – immer noch ein sehr hochwertiges Produkt, aber mit dem um 25 Prozent gesunkenen Preis wird es nun für mehr Privatperson zu einer echten Option.

### Zusätzlicher Schallschutz

Im Gegensatz zu anderen Bodenheizungen können die Therm-Systeme der Firma Fermacell innerhalb von kürzester Zeit

verlegt werden, und dies komplett trocken. «Für einen Quadratmeter rechnen wir rund zwanzig Minuten», meint Stricker, «ein Haus ist also innerhalb von einem oder wenigen Tagen fertig ausgerüstet.» Der wesentliche Unterschied: Andere Modelle müssen nach dem Verlegen ausgegossen werden. «Erstens bringt man damit Feuchtigkeit in ein Haus, wo sie eigentlich nicht hingehört, und zweitens dauern die Arbeiten dann deutlich länger.»

Mit einfachen Tricks und durch das Gewicht der vorgearbeiteten Thermplatten – ein Quadratmeter wiegt 23 Kilogramm – bietet das System zusätzlich einen guten Trittschallschutz. «Wir können die Module noch mit einer dünnen Holzplatte unterlegen, was den Schallschutz zusätzlich verbessert», erklärt Stricker. Gerade in Holzhäusern ist dies ein grosser Vorteil.



*Therm 25: Die Platten der Therm 25 bieten zusätzlich einen guten Trittschallschutz.*



*Therm 25 im Badezimmer.*



*Therm 25 in einem Zimmer.*

### Für jeden Privathaushalt geeignet

Die 25 Millimeter dicken Platten – daher kommt auch der Name – bestehen aus Gips und Papierfasern, die in einem Recyclingverfahren gewonnen werden. Wir verwenden zudem einen nachhaltigen Leim, um die Module zu verkleben. Auch der Energieverbrauch des Systems kann sich sehen lassen. «Da der gewünschte Fussboden direkt auf die Platten gelegt wird, geht kaum Energie verloren. Sobald die Heizung läuft, wird es sofort warm. Wenn man das System abstellt, kühlt es sehr schnell aus.»

Grundsätzlich kann das System, das bisher nur für die Schweiz angeboten wird, in jedem Privathaushalt ausgelegt und angeschlossen werden, sagt Stricker. Es eignet sich aber vor allem für Sanierungen. Die wichtigste Bedingung: Der Boden muss die schweren Platten tragen können. «Wenn sich jemand für das System interessiert, kommen wir gerne vorbei, schauen uns die Räume an und besprechen mit den Kunden, was die beste Lösung ist», meint Stricker und lacht: «Anruf genügt.»

Beat Amstutz, Geschäftsführer  
GLB Zürich Land

## *Dekorative Wand- und Deckengestaltungen*

*Wandlasur auf Kalkschlämmputz.*



Bei einem Innenausbau stellt sich im Laufe der Bauphase unter anderem auch die Frage, wie unsere Decken und Wände am Schluss aussehen sollen.

In den meisten Fällen treffen wir Maler und Gipser auf vom Schreiner gefertigte Fermacellwände oder durch uns selber erstellte Grundputz- oder Leichtbauwände.

Einige Möglichkeiten zum Beschichten dieser Untergründe möchte ich Ihnen hier nennen:

- Abrieb/Verputz in diversen Kornstärken (im Innenbereich 0,5 mm bis 1,5 mm) und Qualitäten, zum Beispiel als Kunststoff- oder Mineraldeckputz
- Gipsglattstrich
- Tapeten – zur Auswahl stehen einfache Rauhfaser- bis hin zu wunderschönen Digitaldrucktapeten (auch eigene Fotos in guter Qualität) und Wandbildern mit unzähligen verschiedenen Motiven ([wirzwelt.ch](http://wirzwelt.ch))
- Glasfasergewebe in verschiedenen Optiken

Der Verputz, der Gipsglattstrich, die Rauhfasertapete und das Glasfasergewebe können in ganz verschiedenen Techniken und Farben beschichtet werden. Zum Beispiel deckend in Weissstönen und jeglichen Bunttönen oder auch lasierend. Einzelne grosse Musterflächen sind in unserer Ausstellung im Zentrum 30 in Schönbühl zu besichtigen.

Zudem empfehlen wir Ihnen unseren Kurs zu diesem Thema in der Emmenmatt am Montag, 26. Februar 2018, (S. 58, Kurs Nr. 122). Da werden von allen oben genannten Techniken Muster zum Anfassen und Anschauen bereitstehen.

Wir freuen uns auf viele interessierte Besucher.

Yvonne Jordi, Maler/Gipser  
GLB Emmental



*Beispiel einer Tapete für die Gestaltung eines Kinderzimmers.*



*Verschiedene Optiken eines Glasfasergewebes.*

# Einladung

## Vorankündigung Jubiläums- Generalversammlung 2018

Es freut uns, Sie bereits heute auf die nächste Generalversammlung unserer Genossenschaft aufmerksam zu machen.

**Datum: Samstag, 28. April 2018, 9.30 Uhr**

**Ort: Tigersaal, Ilfishalle, 3550 Langnau**



Nach dem statutarischen Teil zeigen wir zum 50-jährigen Bestehen unserer Genossenschaft den Nostalgie-Film «**Wo es Eggen und Chrächen gibt**».

Darin wird anhand eines konkreten Bauprojekts im Emmental gezeigt, wie früher, das heisst vor 30 und mehr Jahren, noch geplant und gebaut wurde und welches der Urgedanke für die Gründung der GLB war, nämlich den baulichen Bedarf ihrer Mitglieder mittels gegenseitiger Selbsthilfe möglichst kostengünstig und kompetent abzudecken. «GLB Fachleute soweit nötig, Eigenleistungen soweit möglich» lautete damals die Devise.

Anschliessend wird ein feines Mittagessen serviert.

Es erwarten Sie also ein spannender Anlass und eine überaus interessante Reise in die «GLB Vergangenheit». Reservieren Sie sich schon heute den Termin!

Die **persönliche Einladung** mit den Traktanden und dem Geschäftsbericht werden wir Ihnen Ende März zustellen.

Nun freuen wir uns, Sie am 28. April 2018 persönlich im Tigersaal der Ilfishalle in Langnau begrüssen zu dürfen.

**Übrigens: Die Teilnahme wird mit einem GLB Gutschein im Wert von CHF 100.- vergütet!**

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

## Joulia – mit Duschen Energie sparen

Sich entspannen und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun, das hört sich doch super an!

### Was steckt dahinter:

**joulia**<sup>®</sup>  
S W I T Z E R L A N D

Die innovative Lösung von der Firma Joulia mit Sitz in Biel.

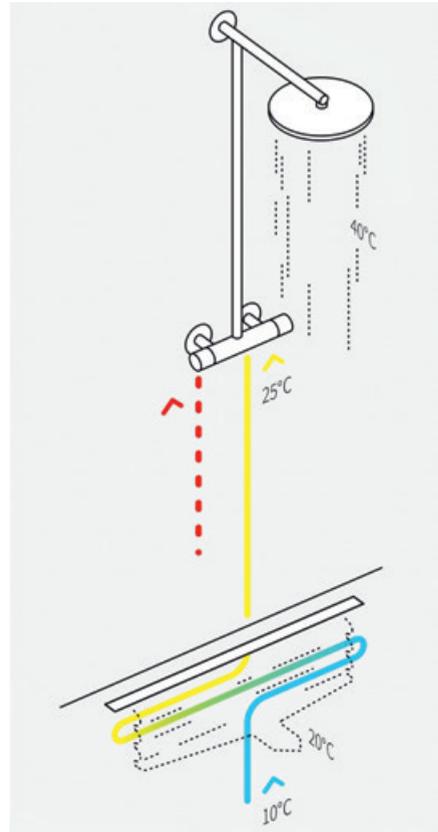
Die Firma Joulia ist nicht mehr so unbekannt. Vor sieben Jahren haben sie den Markt mit einer Wannenlösung lanciert.

Heute präsentieren sie die Duschrinne mit integriertem Wärmetauscher aus wärmeleitenden Kupferrohren.



### Wie funktioniert die Rückgewinnung

Durch das anfallende Abwasser beim Duschen wird das Kaltwasser vorgewärmt, dadurch kann man den Warmwasser-Anteil beim Mischwasser senken. Durch diesen Prozess lassen sich bis zu 41 Prozent Energie einsparen, welche für die Wassererwärmung aufgewendet wird!



## Simpler Ausbau für die Reinigung

Um die Rückgewinnung effizient zu nutzen, wird empfohlen, eine thermische Armatur einzusetzen. Diese reguliert automatisch den Temperaturanstieg im Kaltwasser, so dass weniger Warmwasser beigegeben wird.

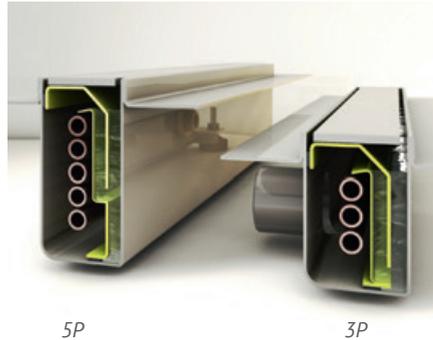
So entfällt das manuelle Nachstellen der Armatur und behält somit die gleiche Wassertemperatur zum Duschen.



Weitere Infos finden sie unter [www.joulia.com](http://www.joulia.com)

Wir beraten Sie gerne bei Ihnen zu Hause.

Gian-Marco Nagele, Sanitär/Heizung  
GLB Seeland



### **Bildlegende:**

*5P: Wärmetauscher mit 5 Kupferrohren (120 mm Bauhöhe) – für max. Effizienz*

*3P: Wärmetauscher mit 3 Kupferrohren (89 mm Bauhöhe) – ideal bei Renovationen*



## Einbruchschutz und Videoüberwachung

*Ein Ratgeber zu «Schutz durch Schloss und Riegel»*

### Das Sicherheitsbedürfnis – was bedeutet es für uns?

Sicherheitsbedürfnisse haben alle Menschen und sie gehören – nach der Maslow'schen Bedürfnispyramide – zu den zweitwichtigsten Bedürfnissen eines jeden. Zu den Sicherheitsbedürfnissen gehören zum Beispiel der Schutz vor Krankheiten, Ordnung oder eben auch ein sicherer Rückzugsort, sprich die eigenen vier Wände.

### Massnahmen

Um diesen sicheren Rückzugsort zu schaffen, gibt es zahlreiche baulich-technische sowie organisatorische Massnahmen, mit denen man sein Eigenheim wie auch die Wohnung gegen Eindringlinge schützen kann. Zwar ist die absolute Sicherheit nicht möglich, doch generell gilt: Jedes Hindernis trägt dazu bei, unerwünschte «Besucher» abzuhalten.

Einbruchschutz wird zum Beispiel durch bauliche Massnahmen wie verstärkte Fenster, abschliessbare Fenster-/Balkontürgriffe, Gitter vor den Fenstern, Türen mit erhöhter Widerstandsklasse oder auch ein hochwertiges Schliesssystem erreicht.

Bei der Einbruchprävention handelt es sich in erster Linie um organisatorische Massnahmen durch richtiges Verhalten (mehr dazu im nachfolgenden Abschnitt). Zusätzlich kann eine gewisse Abschreckung auch mit Bewegungsmeldern, welche eine «Schockbeleuchtung» rund ums Haus zur Folge haben, wie auch mit einer Videoüberwachung erreicht werden.

Eine Alarmanlage hingegen ist immer «nur» eine Einbruchmeldeanlage. Diese meldet einen Einbruchversuch, welcher durch andere Massnahmen (Einbruchschutz oder Intervention durch die Polizei) verhindert werden muss.

### Folgendes ist zu beachten:

Kaum eine einzelne dieser Massnahmen allein kann den Einbruchschutz markant erhöhen; nur die Kombination macht's. Muss er nur eine oder zwei Einbruchhürden nehmen (zum Beispiel «nur» eine verstärkte Türe und eine Zeitschaltuhr im Wohnzimmer), wird er den Einbruch vermutlich wagen. Sind es aber vier, fünf oder sogar sechs Hürden, wird er sich den Einbruch wohl noch mal überlegen beziehungsweise abbrechen. Denn was ein Einbrecher scheut, sind Zeitaufwand, Lärm und umständliches Werkzeug. Je mehr einbruchhemmende Massnahmen Sie also aufstellen, desto schwieriger wird es für einen Einbrecher, bei Ihnen einzubrechen.

### Einbruchprävention durch richtiges Verhalten

- Beim Verlassen des Hauses beziehungsweise der Wohnung Fenster und Türen schliessen
- Abends Fenster- und Rollläden schliessen und auf der Innenseite verriegeln
- Keine Schlüssel hinterlegen (Fussmatte, Milchkasten, Blumenkiste)
- Keine Hinweise auf Abwesenheit geben durch Notiz an der Haustüre oder Mitteilung auf dem Telefonbeantworter
- Anwesenheit signalisieren: Licht brennen lassen (mit Zeitschaltuhr, Anwesenheitssimulation über Gebäudeautomation)
- Abwesenheiten der Nachbarschaft mitteilen; Briefkasten regelmässig leeren lassen



- Wenig Bargeld und Schmuck zu Hause aufbewahren; Wertsachen sind sicherer im Tresor- oder Kundenschiessfach bei Ihrer Bank
- Fremde im Quartier ansprechen
- Verdächtige Wahrnehmungen/ Vorkommnisse und Personen sofort der Polizei melden (Notruf 117)

### Der Schaden – nicht nur materieller Natur

Tatsächlich bedeutet ein Einbruch weit mehr als «nur» den Verlust von Wertgegenständen. Das Gefühl der Sicherheit und der Geborgenheit kann wegen eines illegalen Eindringlings dauerhaft beeinträchtigt bleiben.

### Die GLB – Ihre Partnerin bei der Sicherheit

Die GLB kann Ihnen mit ihren Fachspezialisten sowohl bei Fenster- und Türsicherungen wie auch bei der Schliessanlage, bei Rauchwarnmeldern, Alarmanlagen und nicht zu vergessen bei der Videoüberwachung Unterstützung bieten.

Als Wiederverkäufer von Videoüberwachungskomplettsets (zum Beispiel von ABUS) wie auch durch individuelle Massnahmen im Innen- wie Aussenbereich können wir Ihnen eine massgeschneiderte Lösung anbieten.

Nicolas Ramser, Elektro  
GLB Berner Mittelland

#### Quellen:

- diverse Polizeikorps der Schweiz, HEV Schweiz
- alle Bilder: ABUS Schweiz



# ALLOTHERM AG

## Ihr Spezialist für Holzheizungen

### Kombiheizung Stückholz / Pellet Thermodual TDA

Ökologische Heizsysteme

## ALLOTHERM

Allotherm AG

Tel. 033 334 78 78

Moosweg 11

info@allotherm.ch

3645 Gwätz

www.allotherm.ch

## *Befall durch Algen und Pilze an Gebäudehüllen*

Der Befall durch Algen, Moos und Flechten (Mikroorganismen) an Gebäudehüllen stellt ein zunehmendes Problem dar. Meist sind vielfältige Ursachen dafür verantwortlich. Neben bauphysikalischen Gegebenheiten, verändertem Lüftungsverhalten und der Zunahme der CO<sub>2</sub>-Belastung tragen ebenfalls die Lage des Objektes sowie natürliche Umwelteinflüsse zum vermehrten Befall bei.

Algen und Pilze besitzen in der Natur eine wichtige Aufgabe, sind allgegenwärtig und können praktisch überall existieren. Ein Algen- und Pilzbefall an Gebäudehüllen lässt sich auf Dauer nicht komplett vermeiden.

Umso wichtiger ist die regelmässige Kontrolle des Gebäudes durch einen Gebäudehüllenspezialisten, idealerweise mittels Wartungsverträgen, welche die GLB anbietet.

Promosan GmbH bietet der Gebäudehüllenbranche Biozid-Produkte zur Behandlung von befallenen Flächen an Gebäudehüllen an. Die Produkte ABBAClean und ABBAmousses zeichnen sich durch 98 % biologische Abbaubarkeit aus. Sie sind frei von Säuren, Sulfaten und Chlor und sind einfach in der Anwendung. Die Produkte werden unverdünnt aufgetragen. Diese Lösung ist umweltbewusst und nachhaltig.



*Befall auf Dach.*



*Befall auf Fassade.*



*Dach nach Behandlung mit ABBAmousses.*



Diese Behandlung bietet einen zuverlässigen Schutz vor einem Neubefall für die nächsten fünf bis acht Jahre.

Promosan GmbH verfügt über die Zulassung des BAG für sämtliche Biozid-Produkte für die Behandlung der Gebäudehüllen gegen Algen-, Moos- und Flechtenbefall.

Promosan GmbH ist Produkteverantwortliche und Ansprechpartnerin für Fachbetriebe aus der Gebäudehüllenbranche. Das heisst, Produktevertrieb, Beratung, Offertstellung und Ausführung erfolgen ausschliesslich über die regionalen Gewerbebetriebe.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie den GLB Ansprechpartner Ihrer Region.



*Fassade vor Behandlung.*



*Fassade nach Behandlung mit ABBAClean.*

**promosan** gmbh  
Schützt die Gebäudehülle



## *Der grüne Treffpunkt*

Heute wird der Garten auch als zweites Wohnzimmer benutzt. Somit ist bei einem Neu- oder Umbau des Gartens eine gute Planung von Vorteil. Die Angebote an Materialien und Ausstattungsmöglichkeiten sind gross. Wie soll man da noch den Überblick haben?

Darum empfehlen wir Ihnen, Folgendes zu bedenken:

- Was wollen wir in unserem Garten?
- Was brauchen wir in unserem Garten?
- Was für Materialien möchten wir einsetzen?
- Wie soll unser Garten wirken?
- Was für eine Bepflanzung bevorzugen wir?
- Was haben wir für ein Budget?

All diese Punkte sind für eine Planung Ihres Gartens wichtig. Für uns als Fachkräfte sind diese Punkte der erste Schritt zur Planung.

Nach einer ersten Besichtigung des bestehenden Gartens und der Massaufnahme können wir nach Ihren Wünschen und Vorstellungen einen ersten Entwurf erstellen und Material definieren. Diese erste Grundlage ist meist nur ein Teil des gewünschten Ergebnisses. So



kann sich die Planung mit dazugehörigen Offerten auch mal in die Länge ziehen. Wir sind der Überzeugung, dass eine gute Planung für Ihren Wunschgarten unerlässlich ist.

In den Wintermonaten verfällt der Garten in einen Dornröschenschlaf. Gerade dies ist der richtige Zeitpunkt, um mit der Planung zu beginnen. So verschafft man sich Zeit, alles in Ruhe anzuschauen und zu optimieren. Kommt der Frühlingsanfang, ist man bereit, den Wunschgarten in die Realität umzusetzen. Gerne helfen wir Ihnen, Ihre Gartenträume zu verwirklichen.

Marcel Langenegger,  
Garten- und Landschaftsbau  
GLB Emmental



*Bilder Seite 33: Garten nach Hochwasser.*

## Küchenexkursion

Donnerstag, 18. Januar 2018



**Wir zeigen Ihnen Küchen in ganz verschiedenen Variationen:  
gediegen, modern, zeitlos**

**Besammlng:** 12.45 Uhr, in der GLB Emmental  
(Abfahrt mit Kleinbus pünktlich um 13 Uhr)

**Ende der Exkursion:** ca. 17 Uhr

**Kostenbeteiligung:** CHF 30.– pro Person / CHF 20.– GLB Mitglieder

**Anmeldung an:** Küchenbüro, 3543 Emmenmatt, Tel. 034 408 17 86, 94–98  
oder [info@glb.ch](mailto:info@glb.ch)

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, die Anmeldungen werden nach deren Eingang berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist Mittwoch, 10. Januar 2018.

Das detaillierte Programm wird kurz vorher versendet.

GLB Emmental  
Schüpbachstr. 26  
3543 Emmenmatt  
034 408 17 17  
[info@glb.ch](mailto:info@glb.ch)  
[www.glb.ch](http://www.glb.ch)

# Aktion

# %

## 50 Jahre GLB – 50 % Rabatt auf alle V-Zug- und Electrolux-Haushaltgeräte



(ausgenommen Zubehör, Food-Center, Kaffeemaschinen, Wärme- und Komfortschubladen, freistehende Koch-, Kühl- und Gefriergeräte)

**Dauer der Aktion vom 1. Februar bis 28. Februar 2018**

Auslieferung bis Ende April

- Waschmaschinen • Tumbler • Backöfen • Dampfabzüge • Glaskeramik
- Herde • Kühlschränke • Steamer • Geschirrspüler

Infos und Unterlagen erhalten Sie vom GLB Team, 034 408 17 86, 94–98  
oder per E-Mail bei Frau Barbara Gerber: [bgerber@glb.ch](mailto:bgerber@glb.ch)  
oder informieren Sie sich unter [www.vzug.ch](http://www.vzug.ch) und [www.electrolux.ch](http://www.electrolux.ch)

# Ausbildung in der GLB – Bauen für die Zu



Auf der Suche nach der Traumlehrstelle?  
Entdecke auf [glb.ch/ausbildung](https://www.glb.ch/ausbildung) unsere  
Lehrstellen an den verschiedenen Standorten.



planen bauen einrichten

# kunft



personal@glb.ch  
glb.ch/ausbildung  
034 408 16 18

**«Ob Training oder Match –  
bei der GLB bringe ich Lehre und  
Eishockey unter einen Hut.»**

**Cédric Ducret, Lernender Zeichner EFZ  
in Fachrichtung Architektur**



# Mini Lehr

## Zeichner EFZ

### Fachrichtung Architektur

#### Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Die Architektur hat mich schon früh interessiert und ich habe eine Alternative für das Sportgymnasium gesucht. Für mich ist es wichtig, dass ich Beruf und Sport vereinen kann.

#### Schildere kurz deine wichtigsten Tätigkeiten?

Ich zeichne im «CAD» Pläne. Die Vorprojekte, Ideen und Details zeichne ich von Hand. Eine wichtige Aufgabe ist auch, Baugesuchsformulare zusammenzustellen.

Zum Teil bin ich auch bei der Aufnahme und bei Kundengesprächen vor Ort mit dabei.

#### Was findest du an deiner Ausbildung gut?

Das Beste ist, zu sehen, wie ein Projekt entsteht. Das Arbeitsklima ist sehr gut und ich schätze die Offenheit gegenüber dem Sport.

#### Welchen Tipp kannst du Jugendlichen geben?

Seid immer motiviert und habt Freude dabei. Es gibt manchmal Momente, welche nicht so gut sind, aber es folgt immer wieder etwas Positives.



## Steckbrief

#### Name:

Cédric Ducret

#### Alter:

17

#### Arbeitsort:

Thörishaus

#### Hobbys:

Eishockey, Biken, Sport allgemein

#### Ausbildungsdauer:

4 Jahre

#### Lieblingsfach in der Schule:

Allgemeinbildung und Mathematik

#### Mein grösster Traum:

Profi-Eishockeyspieler werden



### Was sind deine Zukunftspläne?

Ich bin im Eishockey noch drei Jahre in der Juniorenstufe. Danach werde ich sehen, wie es für mich weitergeht. Mit der Ausbildung als Zeichner EFZ erhalte ich eine gute Grundbildung.

### Was sind deine Hobbys?

Eishockey, wenn ich dies noch als Hobby bezeichnen kann. Leider verzichte ich wegen der Verletzungsgefahr auf Skifahren. Ich gehe gerne biken und mache allgemein sehr gerne Sport.



Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen dir viel Erfolg im Berufsleben und in deiner Sportlerkarriere.

*Doris Süßmilch, Marketing*



*Cédric bei der Arbeit oder im Sport – sympathisch und immer mit Herzblut bei der Sache.*

# Kurs

Nr. 221

## Wohnungsbau in der Landwirtschaftszone

Donnerstag, 1. Februar 2018, 9 bis ca. 16.30 Uhr

### Kursinhalt:

- Gesetzliche Rahmenbedingungen für das Bauen in der Landwirtschaftszone
- Finanzierung, Investitionshilfen
- Ablauf von Bauvorhaben
- Zusammenarbeit mit Behörden
- Nachmittag Besichtigung von ausgeführten Objekten

### Referenten:

Stefan Zürcher, GLB Berner Mittelland

David Reichen, GLB Thun/Oberland

Roland Stutz, GLB Seeland

Roger Weber, Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR

Andreas Hauser, Inforama Seeland

### Ort:

Inforama Rütli, Molkereistrasse, 3052 Zollikofen

Viehdemorium (Mehrzweckgebäude)

### Kosten

CHF 60.– pro Person

CHF 90.– Paare

(ohne Transportkosten und Mittagessen)

### Anmeldung

Telefonisch oder schriftlich bei der GLB in Thörishaus  
unter 031 888 12 12 oder [thoerishaus@glb.ch](mailto:thoerishaus@glb.ch).

Anmeldeschluss 22. Januar 2018

GLB Berner Mittelland  
Sensemattstr. 150  
3174 Thörishaus  
031 888 12 12  
[thoerishaus@glb.ch](mailto:thoerishaus@glb.ch)  
[www.glb.ch](http://www.glb.ch)

## Frühlingserwachen mit der GLB



**Freitag, 9. März 2018, von 18 bis 21 Uhr**  
**Samstag, 10. März 2018, von 9 bis 12 Uhr**

**Geballte Fachkompetenz – informieren Sie sich  
rund ums Thema Bauen, Sanieren und Einrichten.  
Mit Kinder-Hüpfburg und kleinem Imbiss.**

**Ihre Fragen werden beantwortet!**

GLB Emmental  
Schüpbachstr. 26  
3543 Emmenmatt  
034 408 17 17  
info@glb.ch  
www.glb.ch

# LOBA HOME

Die Pflegelinie vom Profi für Ihr Zuhause



## ParkettPflege+ und ElasticPflege+

Reinigt und pflegt mit einem Wisch gründlich und schonend – für lackierte und geölte Holzfußböden sowie Designbeläge.

S. 69

Bodenbeläge



## *Hobbytierhaltung in der Landwirtschaftszone*

Bei Andrea und Kurt Spahr durfte die GLB einen Stall für zwei Pferde bauen. Die beiden Pferdeliebhaber hatten beim Kauf der drei Gebäude umfassenden Liegenschaft bewusst darauf geachtet, dass ihre beiden Schützlinge ein schönes neues Zuhause erhalten. Die bestehende Garage mit Einstellraum an Hanglage eignet sich in ihrem Fall ideal zur Umnutzung zum Pferdestall. Jedoch sind der hobby-mässigen Tierhaltung in der Landwirtschaftszone einige Grenzen gesetzt. Dies in erster Linie in Bezug auf das Erscheinungsbild und das Gebäudevolumen der betroffenen Bauten. So wurden

vorgängig mit der Gemeinde und dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) intensive Gespräche geführt, was sich noch im gesetzlichen Rahmen befindet und was nicht. Nicht zu vernachlässigen sind hierbei die gegebenen Normen der Tierschutzverordnung. Klar ist, dass ein Neubau für eine Hobbytierhaltung nicht bewilligungsfähig ist.

Ebenso bei der Bauabnahme durch die Bauverwaltung der Gemeinde kamen Details zum Vorschein, welche für Gesprächsstoff sorgten, wie zum Beispiel das Instandstellen der Stützmauer oder



das Begrünen der Zufahrt, denn auch Terrainveränderungen sind in der Landwirtschaftszone nur bedingt möglich. Zu diesem Thema geben die Gestaltungsgrundsätze des RPG Kanton Bern Anhaltspunkte für die Ausführung und das Erscheinungsbild ([www.jgk.be.ch](http://www.jgk.be.ch)).

Auch bei verhältnismässig kleinen Bauvorhaben ist in der Landwirtschaftszone der Planungsaufwand nicht zu unterschätzen und bedarf vorgängig sorgfältiger Abklärungen und Studien der gesetzlichen Grundlagen.

Adrian Herren, Ökonomieplanung  
GLB Berner Mittelland



## Raumplanungsgesetz RPG

### Art. 24e Abs. 1

Bauliche Massnahmen werden bewilligt in unbewohnten Gebäuden oder Gebäudeteilen, die in ihrer Substanz erhalten sind, wenn sie Bewohnern oder Bewohnerinnen einer nahe gelegenen Wohnbaute zur hobbymässigen Tierhaltung dienen und eine tierfreundliche Haltung gewährleisten.



Holzheizungen, Wärmeverbünde, Fernwärmeleitungen: Wir sind ein erfahrenes Handels- und Dienstleistungsunternehmen und haben uns auf erneuerbare Energien und den Vertrieb von ökologischen Heizsystemen spezialisiert.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir **ab März 2018** oder nach Vereinbarung einen

## **FERNWÄRMELEITUNGSMONTEUR (60–80 %)**

### **Ihre Aufgaben**

Ihr Tätigkeitsbereich umfasst die Auslieferung und Montage von flexiblen Rohrsystemen sowie deren Zubehör wie Verbindungsmuffen, Hauseinführungsbögen und T-Abzweigungen. Ebenso gehört der Unterhalt von Betriebsmitteln und Fahrzeugen zu Ihrem Aufgabengebiet.

### **Ihre Persönlichkeit**

Sie bringen eine abgeschlossene Ausbildung in der Bau-, Forst- oder Landwirtschaft mit und haben von Vorteil Kenntnisse im Rohrleitungs- oder Tiefbau. Das handwerkliche Arbeiten bereitet Ihnen Freude, Sie arbeiten gerne im Team, sind körperlich robust, motiviert, belastbar und flexibel. Ihre Muttersprache ist deutsch, Sie sind zwischen 20–35 Jahre alt und besitzen einen Führerausweis Kat. B (inkl. Anhänger bis 3.5 t).

### **Ihre Perspektiven**

Bei uns erwartet Sie eine interessante Tätigkeit in einem jungen, motivierten Team. Nach gründlicher, interner Einführung bieten wir Ihnen eine selbständige Arbeitsweise sowie zeitgemässe Sozialleistungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto. Bei Fragen dürfen Sie gerne Herrn Winzenried kontaktieren.

Allotherm AG  
Frank Winzenried  
Moosweg 11  
3645 Gwatt  
Tel. 033 334 78 90  
E-Mail: [fwinzenried@allotherm.ch](mailto:fwinzenried@allotherm.ch)  
Web: [www.allotherm.ch](http://www.allotherm.ch)





## *Neu interpretiertes Licht im Bad*

### *Der Spiegelschrank für perfekte Ausleuchtung und blendfreie Selbstbetrachtung*

Der Spiegelschrank reflect interpretiert das Licht im Bad neu. talsee hat mit dem Reflektlicht (Patent angemeldet) den Spiegelschrank neu erfunden und zwei wichtige Licht-Eigenschaften vereint.

Für weitere Informationen oder bei Fragen kontaktieren Sie uns: Telefon 031 888 12 36 oder [service@glb.ch](mailto:service@glb.ch)

In Zusammenarbeit mit

**talsee,**  
ZUHAUSE IM BAD

[service@glb.ch](mailto:service@glb.ch)  
[www.glb.ch](http://www.glb.ch)  
[www.glb-line.ch](http://www.glb-line.ch)

## Eine Asbestsanierungsgeschichte

Die Bauleitung ist erleichtert: Die Reinigung ist abgeschlossen und die Luftmessungen bestätigen die asbestfaserfreien Räume. Die Sanierungsarbeiten können wie geplant weitergehen.

### Aber von Anfang an

Das Berner Unternehmen Umbra Architektur baut in Zollikofen ein Mehrfamilienhaus um. Bei Probebohrungen in Küche und Bad werden in den Platten Asbestfasern gefunden. Nun sind die Schadstoffexperten der asag gefordert: Die Bäder und Küchen von zwölf Wohnungen müssen asbestfrei gemacht wer-

den. Der Zeitfaktor spielt eine wesentliche Rolle. Je länger die Asbestsanierung dauert, desto mehr verzögert sich der weitere Umbau, und das kostet vor allem Geld.

Zuerst wird ein Sanierungskonzept erstellt und die Suva informiert. Danach geht es an die Abschottung der Sanierungszellen, schliesslich dürfen die umliegenden Räume nicht mit Asbest kontaminiert werden. Jetzt geht es an den wichtigsten Teil des Projekts: den Rückbau der asbesthaltigen Baustoffe. Innerhalb von nur zwei Wochen beseitigt die



asag mit viel Fingerspitzengefühl, grossem Asbest-Know-how und einer hochprofessionellen Ausrüstung gekonnt gefährliche Altlasten.

Nach nur zwei Wochen sind alle Bäder und Küchen schadstofffrei und bereit für die Übergabe an die Bauleitung. Ein Entsorgungsunternehmen hat die asbesthaltigen Materialien fachgerecht entsorgt. Diese werden nun ähnlich wie radioaktiver Abfall als Sondermüll eingelagert.

Im nächsten Jahr folgt das nächste Mehrfamilienhaus mit zwölf Wohnungen, die asbestfrei gemacht werden. Vielen Dank der Umbra Architektur für das Vertrauen und den Auftrag.

### Und übrigens:

Die asag ist ein von der Suva anerkanntes Asbestsanierungsunternehmen.



*Abschottung der Sanierungszelle.*



*Küche ohne asbesthaltige Baustoffe.*

### asag-Kompetenzen

Für die fachgerechte Beseitigung der folgenden Schadstoffe ist asag die richtige Partnerin:

- Asbest
- PCB (Polychlorierte Biphenyle)
- PCP (Pentachlorphenol)
- PAK (Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe)
- Schwermetalle
- Radon
- Schimmelpilz

Für eine Beratung oder bei Fragen kontaktieren Sie den Schadstoffexperten der asag:



#### **Sven Kiener**

Schadstoffexperte

076 584 43 08

skienner@asag-asbest.ch

Weitere Informationen finden Sie unter:  
**asag-asbest.ch**

## Würdigung Walter Finger

Kurz nach seiner Maurerlehre trat Walter Finger am 5. März 1973 in die «Baugenossenschaft Emmental» ein. Der Arbeitsvertrag war damals noch sehr einfach gestaltet und hatte auf einer einzigen A4-Seite Platz.

An seinem Wohnort in Ursellen, in der Nähe von Konolfingen, wurde das erste Baumeistermagazin in einer 15 m<sup>2</sup> grossen Remise eingerichtet. Zusammen mit dem Wohnortwechsel von Walter nach Niederhünigen wurde auch das Magazin in einen grösseren Raum nach Stalden gezügelt.

Von 1974 bis 1978 besuchte Walter die Polierschule in Thun (Winterschule jeden Samstag) auf eigene Kosten. Nebst dem 100 %-Pensum hat er abends gelernt und die Büroarbeiten der GLB erledigt. Im Frühling 1978 bestand Walter die eidg. Polierprüfung in Sursee. 1976 heiratete Walter seine Silvia und die beiden gründeten eine Familie.

Da die Räumlichkeiten in Stalden bereits wieder zu klein wurden, zog die Baumeistergruppe nach Wichtrach in einen 150 m<sup>2</sup> grossen Einstellraum um. In den Anfängen der GLB wurde mit sehr bescheidenen Hilfsmitteln gearbeitet. Walter hat zum Beispiel auf eigene Kosten einen Lieferwagen angeschafft. Die Kilometer wurden ihm mit 30 Rp. entschädigt. Auch für die Anschaffung des



ersten Baukrans mit 16-m-Ausleger war Walter verantwortlich. Weitere Hilfsmittel wie Gerüst, Schalungsmaterial, Geräte und Maschinen kamen nach und nach dazu. Walter hat all die Investitionen genau geprüft und konnte so seinen Chef, Fritz Gerber, von der Notwendigkeit dieser Hilfsmittel überzeugen. Ein Meilenstein war auch das erste Natel in der Firma. Das schwere Gerät wurde in Walters Bus fest eingebaut und kostete stolze CHF 5000.-.

In der Zwischenzeit wurde die GLB immer bekannter und die Aufträge wurden immer zahlreicher. Ganz nach dem Motto «einfach preiswert bauen» verstand es Walter, zum Teil mit einfachen Handskizzen und dazugehörigen Kostenberechnungen die Bauherren zu beraten und so wertvolle Aufträge zu generieren. Durch das stetige Wachstum wurde das Magazin in Wichtrach zu klein und man ging wieder auf die Suche nach grösseren Räumlichkeiten. 1983 wurde man im Burggut in Uetendorf fündig und konnte einen ca. 350 m<sup>2</sup> grossen Raum in einer Scheune mit grossem Aussenbereich beziehen. Mit Schalungstafeln wurden zwei

isolierte «Bürräume» erstellt, in denen Walter und der neu angestellte Magaziner Ernst Lüthi wirken konnten.

In den kommenden Jahren verschärfte sich die Situation in der Landwirtschaft und es mussten neue Märkte erschlossen werden. Walter Finger und sein Team nahmen diese Herausforderung an und kompensierten die Ausfälle zunehmend mit Aufträgen im nicht landwirtschaftlichen Bereich. So wurden Neu- und Umbauen in Wohnungsbau, Gewerbe und Industrie realisiert. Die Baumeisterabteilung wuchs sogar noch weiter und erreichte im Jahr 2000 zwanzig Mann.

2002 dann ein weiterer Meilenstein für die GLB. Die Planer und Baumeister zogen zusammen mit den Haustechnikabteilungen, die bis anhin in einer separaten Gewerbezone in Uetendorf beheimatet waren, an den heutigen Standort im Gwatt bei Thun.

Walter sorgte in all den Jahren für Stabilität in der Baumeisterabteilung. Dabei war ihm die Nachwuchsförderung ein grosses Anliegen. Zahlreiche Lernende, Vorarbeiter, Poliere und Bauführer profi-

tierten von seiner enormen Erfahrung. Durch sein Gespür konnte er die Menschen sehr gut einschätzen und förderte sie nach deren Fähigkeiten. Walter begegnete Kunden, Mitarbeitenden und Vorgesetzten immer mit grossem Respekt, im Gegenzug erhielt er ebenso grosses Vertrauen. Keiner anderer verstand es, mit einem Minimum an Aufwand ein Maximum an Leistung zu erbringen, ohne dass dabei die Qualität der Arbeit litt. Seine Art, die Mitarbeitenden zu motivieren und zu unterstützen, hat mich immer sehr beeindruckt. Immer war auch eine gesunde Portion Humor dabei.

Im Namen aller Arbeitskollegen, Kunden und Geschäftspartner bedanke ich mich ganz herzlich bei Walter Finger für sein grosses Engagement und die beispiellose Loyalität, die er der GLB entgegengebracht hat. Wir wünschen Walter und seiner Familie für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, beste Gesundheit und viele schöne Erinnerungen an die 44-jährige GLB Zeit.

Christoph Schürch, Geschäftsführer  
GLB Thun/Oberland

# Geschenk- Tipp



Unsere Empfehlung für einen entspannten Winter:

## Badewannen-Relaxkissen\*



\* Relaxkissen ist nur für  
Stahlbadewannen geeignet.  
Grösse: 34 x 12 cm



Ein Relaxkissen hilft wunderbar beim **Abschalten** nach einem stressigen Tag oder einem actionreichen Tag an der frischen Luft. Gönnen Sie sich einen **Moment Ruhe** bei Kerzenschein und beruhigender Musik.

Für detaillierte Auskünfte und Bestellungen kontaktieren Sie unser Haustechnikteam:  
Tel. 034 408 17 17 oder [service@glb.ch](mailto:service@glb.ch)

In Zusammenarbeit mit

**Schmidlin**  
Stahlbadewannen

[service@glb.ch](mailto:service@glb.ch)  
[www.glb.ch](http://www.glb.ch)  
[www.glb-line.ch](http://www.glb-line.ch)

# Erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse

Herzliche Gratulation unseren erfolgreichen Mitarbeitenden.  
Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg, viel Freude und insbesondere grosse Zufriedenheit beim Anwenden der erworbenen Kenntnisse.



**Beer Patrick**  
Zimmerei +  
Bauschreinerei  
Emmenmatt  
**Projektleiter**  
Schreinerei mit  
eidg. Fachausweis



**Egli Sabrina**  
Fabrikation Gwatt  
**Projektleiterin**  
Schreinerei mit  
eidg. Fachausweis



**Fahrni Patrick**  
Fabrikation Gwatt  
**Projektleiter**  
Schreinerei mit  
eidg. Fachausweis



**Glanzmann Bruno**  
Zimmerei +  
Bauschreinerei  
Langenthal  
**Techniker HF**  
Holztechnik



**Herren Lukas**  
Planung  
Thörishaus  
**Technischer**  
Kaufmann mit  
eidg. Fachausweis



**Herren Thomas**  
Planung  
Thörishaus  
**Technischer**  
Kaufmann



**Lehmann Monika**  
Personalbüro  
Langnau  
**Sozialversiche-**  
**rungs-Fachfrau** mit  
eidg. Fachausweis



**Leuenberger Sven**  
Zimmerei +  
Bauschreinerei  
Hinwil  
**Technischer**  
Kaufmann mit  
eidg. Fachausweis



**Lüthi Christa**  
Personalbüro  
Langnau  
**HR-Fachfrau** mit  
eidg. Fachausweis



**Paul Marcus**  
Elektro Langenthal  
**Elektromeister**  
fachkundig



**Ramseyer Manuel**  
Dachdeckerei,  
Spenglerei + Blitz-  
schutz Thörishaus  
**Objektleiter**  
Polybau  
(FR Steildach)



**Stähli Adrian**  
Dachdeckerei,  
Spenglerei +  
Blitzschutz Lyss  
**Objektleiter Poly-**  
**bau (Vertiefung**  
**Administration)**



**Suter Jürg**  
Dachdeckerei,  
Spenglerei +  
Blitzschutz Lyss  
**Objektleiter**  
Polybau  
(FR Steildach)



**Zahnd Patrick**  
Zimmerei +  
Bauschreinerei  
Niederscherli  
**Holzbau-**  
**Vorarbeiter**



Gute Aussichten mit GLB Fenstern

S. 71

GLB Line

# BEA

4. bis 13. Mai 2018

Besuchen Sie uns an der BEA  
Halle Nr. 12, Stand B013  
[www.bea-messe.ch](http://www.bea-messe.ch)



1. bis 4. März 2018

Besuchen Sie uns an der Agrimesse in Thun  
Halle 1, Stand Nr. 115  
Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 17 Uhr  
[www.agrimesse.ch](http://www.agrimesse.ch)

Zu verkaufen

## E-Mountainbike

Marke: Cube WLS Hybrid 500  
Jahrgang: 2016  
Motor: Bosch  
Batterie 500 W Powerpack + Ladegerät  
Übersetzung hinten 11 Kettenblätter  
Rad: 27,5 Zoll  
Pneu: Schwalbe Hans Dampf  
Sattelstützenfederung  
Vordergabel gefedert, 150 mm

Preis nach Vereinbarung / auf Anfrage  
K. Frauchiger, 079 343 26 55 oder [frauchiger.kurt@besonet.ch](mailto:frauchiger.kurt@besonet.ch)



Zu verkaufen

## Heu und Lastkran

**Asco Spur 3,5 m, Reichweite 15 m**

Kontakt: 032 396 29 50, Peter Iseli-Spring, Täuffelen

## Böcker Schrägaufzug – Bauaufzug HD 26 K

- Jahrgang 1990, gebraucht
- hydraulisch aufrichtbar
- mit Knickschiene
- Arbeitshöhe max. 26m 24m + 4m Knickschiene
- Nutzlast max. 270 kg
- Gesamtgewicht: ca. 1630 kg
- Motor: Honda 4-takt, 8,09 kW/11 PS, mit Hand- und Elektrostart, Normalbenzin
- Stützräder auf Kopfstück
- ab Platz, ohne MFK, funktionstüchtig
- Preis verhandelbar, mindestens CHF 2500.–
- Muss abgeholt werden in CH-8340 Hinwil

GLB Zürich Land, Jacqueline Hornik, jhornik@glb.ch / Tel. 044 938 87 00

**ALLOTHERM AG**

**Ihr Spezialist für Holzheizungen**

**Kombiheizung Stückholz / Pellet  
SP Dual**

Ökologische Heizsysteme  
**ALLOTHERM**

Allotherm AG    Tel. 033 334 78 78  
Moosweg 11    info@allotherm.ch  
3645 Gwatt    www.allotherm.ch

# Kursprogramm 2018

## Allgemeines:

Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen beschränkt.

Alle Kursteilnehmer erhalten vor Kursbeginn das entsprechende detaillierte Kursprogramm sowie eine Teilnehmerliste.

## Anmeldung:

Online:

[www.glb.ch/kurse](http://www.glb.ch/kurse)

Wählen Sie den/die gewünschte/n Kurs/Exkursion an und gehen Sie «Melden Sie sich hier an». Füllen Sie bitte das Online-Anmeldeformular aus.

Telefonisch:

<b>GLB Emmental, 3543 Emmenmatt</b>	<b>034 408 17 17</b>
<b>GLB Berner Mittelland, 3174 Thörishaus</b>	<b>031 888 12 12</b>
<b>GLB Seeland, 3250 Lyss</b>	<b>032 387 41 41</b>
<b>GLB Zürich Land, 8340 Hinwil</b>	<b>044 938 87 00</b>
<b>GLB Thun/Oberland, 3645 Gwatt</b>	<b>033 334 78 00</b>
<b>GLB Oberaargau, 4900 Langenthal</b>	<b>062 916 09 00</b>

## Region Emmental

Kurs Nr. 120	Küchenexkursion
<p><b>Datum/Zeit</b> Donnerstag, 18. Januar 2018 12.45 Uhr (bis ca. 17 Uhr)</p>	<p><b>Kursinhalt</b> Wir zeigen Ihnen Küchen in ganz verschiedenen Variationen: gediegen, modern, zeitlos – Besichtigung von 4 bis 5 ausgeführten Küchen (Region Emmental) – Informationen über Materialien und Geräte direkt am Objekt</p>
<p><b>Kosten</b> CHF 30.– GLB Mitglieder CHF 20.–</p>	<p><b>Referenten</b> Projektleiter Küchenbau</p>
<p><b>Ort</b> GLB Emmental, Schübachstrasse 26, 3543 Emmenmatt</p>	

**Kurs Nr. 121****Die Energie im Fokus****Datum/Zeit**

Montag, 29. Januar 2018  
19 Uhr

**Kursinhalt**

- Solarthermie
- PV-Anlage
- Stromspeicher
- Eigenverbrauchsoptimierung

**Kosten**

CHF 30.–  
GLB Mitglieder CHF 20.–

**Referenten**

Simon Mosimann, Thomas Wenger

**Ort**

GLB Emmental, Schüpbachstrasse 26, 3543 Emmenmatt

**Kurs Nr. 122****Mögliche dekorative Wandgestaltungen****Datum/Zeit**

Montag, 26. Februar 2018  
19.30 Uhr

**Kursinhalt**

- Wandgestaltung mit Farbe
- Wandgestaltung mit Tapete/Gewebe
- Wandgestaltung mit Putz
- Beratung nach Kundenwünschen

**Kosten**

CHF 30.–  
GLB Mitglieder CHF 20.–

**Referenten**

Yvonne Jordi, Samuel Kupferschmid, Fritz Blaser

**Ort**

GLB Emmental, Schüpbachstrasse 26, 3543 Emmenmatt

**Kurs Nr. 123****Die Schritte zu einer optimalen Gebäudehülle****Datum/Zeit**

Donnerstag, 18. Oktober 2018  
19.30 Uhr

**Kursinhalt**

- Aufnahme, Planung, Kostenermittlung, Optimierung
- Gesuche, Förderprogramme, Beiträge
- Ausführungsvarianten, Materialien
- Gebäudehülle = Fassade, Flach- oder Steildach, Fenster

Sie wollen sich informieren, wie Sie Ihre Gebäudehülle oder Teile davon sanieren können? Sie wollen keine Doppelspurigkeiten? Nutzen Sie die Vorteile der GLB: von der Planung, Koordination und Ausführung bis zur Abrechnung, alles aus einer Hand. Die Verantwortung betreffend Garantie, Termin- und Kosteneinhaltung liegt bei einem Ansprechpartner, bei ein und derselben Firma.

**Kosten**

CHF 30.–  
GLB Mitglieder CHF 20.–

**Referenten**

Energieberatung, Bauleitung, Holzbau, Fensterbau, Gipsarbeiten (Aussendämmung), Flach- und Steildach

**Ort**

GLB Emmental, Schüpbachstrasse 26, 3543 Emmenmatt

# Region Berner Mittelland

## Kurs Nr. 220

## Baukurs, Badsanierung

### Datum/Zeit

Freitag, 2. März 2018  
13.30 bis ca. 17 Uhr

### Kursinhalt

- Planungsgrundsätze bei Badumbauten
- Aufzeigen und Vergleichen von Baumaterialien und Belägen
- Besuch Ausstellung Bäder und Platten
- Fragerunde

### Kosten

Keine

### Referenten

Urs Binggeli, Reg. Projektleitung; Res Kuhn, Sanitärabteilung;  
André Ducret, Malerabteilung; Thomas Kunz, Baumeister-  
und Plattenabteilung; Michael Hinni, Elektroabteilung

### Ort

GLB Berner Mittelland, Sensemattstrasse 150, 3174 Thörishaus

## Kurs Nr. 221

## Wohnungsbau in der Landwirtschaftszone

### Datum/Zeit

Donnerstag, 1. Februar 2018  
9 bis ca. 16.30 Uhr

### Kursinhalt

- Gesetzliche Rahmenbedingungen für das Bauen in der Landwirtschaftszone
- Finanzierung, Investitionshilfen
- Ablauf von Bauvorhaben
- Zusammenarbeit mit Behörden
- Nachmittag Besichtigung von ausgeführten Objekten

### Kosten

Einzelperson CHF 60.–  
Paare CHF 90.–

### Referenten

Stefan Zürcher, GLB Berner Mittelland; David Reichen,  
GLB Thun/Oberland; Roland Stutz, GLB Seeland;  
Andreas Hauser, Inforama Seeland; Roger Weber,  
Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR

### Ort

Inforama Rützi, Molkereistrasse, 3052 Zollikofen, Viehdemoraum (Mehrzweckgebäude)

## Region Seeland

### Kurs Nr. 221 Wohnungsbau in der Landwirtschaftszone

#### Datum/Zeit

Donnerstag, 1. Februar 2018  
9 bis ca. 16.30 Uhr

#### Kursinhalt

- Gesetzliche Rahmenbedingungen für das Bauen in der Landwirtschaftszone
- Finanzierung, Investitionshilfen
- Ablauf von Bauvorhaben
- Zusammenarbeit mit Behörden
- Nachmittag Besichtigung von ausgeführten Objekten

#### Kosten

Einzelperson CHF 60.-  
Paare CHF 90.-

#### Referenten

Stefan Zürcher, GLB Berner Mittelland; David Reichen, GLB Thun/Oberland; Roland Stutz, GLB Seeland; Andreas Hauser, Inforama Seeland; Roger Weber, Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR

#### Ort

Inforama Rütli, Molkereistrasse, 3052 Zollikofen, Viehdemoraum (Mehrzweckgebäude)

### Kurs Nr. 320 Ihre Wohlfühloase in frischen Farben

#### Datum/Zeit

Dienstag, 16. Januar 2018  
8 bis 11.45 Uhr

#### Kursinhalt

- Stimmungsvolle Farben für gutes Wohnklima
- Atmungsaktive Untergründe
- Praktische Arbeiten – Arbeitskleider mitnehmen

#### Kosten

CHF 30.-  
GLB Mitglieder CHF 20.-

#### Referent

Luigi Verri

#### Ort

GLB Seeland, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

### Kurs Nr. 321 Basiswissen ökologische Gebäude

#### Datum/Zeit

Donnerstag, 8. Februar 2018  
10 bis 16 Uhr

#### Kursinhalt

- Ökologische Heizsysteme
- Stromproduktion – leicht gemacht
- Nachmittag Besichtigung Referenzanlage

#### Kosten

CHF 60.-  
GLB Mitglieder CHF 40.-

#### Referenten

Pascal Arn, Nicolas Ramser, Urs Mori

#### Ort

GLB Seeland, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss – Umgebung

**Kurs Nr. 322****Blitzschutz****Datum/Zeit**

Donnerstag, 22. Februar 2018  
17.30 bis 20 Uhr

**Kursinhalt**

- Grundlage
- Allgemeine Infos
- GVB

**Kosten**

CHF 10.-

**Referenten**

R. Spörri, A. Stähli

**Ort**

GLB Seeland, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

**Kurs Nr. 323****Alte Böden in neuem Glanz****Datum/Zeit**

Donnerstag, 1. März 2018  
17.30 Uhr

**Kursinhalt**

Workshop «Aufbereiten alter Böden»  
Praktische Arbeiten – Arbeitskleider mitnehmen

**Kosten**

CHF 10.-

**Referent**

Patrick Ledermann

**Ort**

Ausstellung Schönbühl, Zentrum 30, 3322 Schönbühl

**Kurs Nr. 324****Plattenarbeiten****Datum/Zeit**

Freitag, 9. März 2018  
8 bis 16.30 Uhr

**Kursinhalt**

- Plattenauswahl, Untergrund, Vorarbeiten
- Abdichtungen im Nassbereich
- Verlegen von Platten
- Unterhaltsarbeiten
- Plattenpflege, Unterhaltungspflicht von Kittfugen
- Praktische Arbeiten – Arbeitskleider mitnehmen

**Kosten**

CHF 50.-  
GLB Mitglieder CHF 40.-

**Referent**

Simon Egger

**Ort**

GLB Seeland, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

**Kurs Nr. 325****Renovation/Ausbau/Erweiterung****Datum/Zeit**

Samstag, 10. März 2018  
9 bis ca. 13 Uhr

**Kursinhalt**

- Wirtschaftliche Nutzung von leerstehenden Liegenschaften und Ökonomiegebäuden
- Besuch von Referenzobjekten

**Kosten**

CHF 60.-  
GLB Mitglieder CHF 50.-

**Referenten**

Roland Stutz, Markus Wiedmer

**Ort**

GLB Seeland, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

**Kurs Nr. 326****Energieoptimiertes Eigenheim****Datum/Zeit**

Donnerstag, 15. März 2018  
8 bis 11.45 Uhr

**Kursinhalt**

- Produktvorstellung Speichersysteme
- Eigenverbrauchsoptimierung
- Integration Haustechnik

**Kosten**

CHF 70.–  
GLB Mitglieder CHF 50.–

**Referenten**

Pascal Arn, Nicolas Ramser, Urs Mori

**Ort**

GLB Seeland, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss; Besuch Referenzanlage

**Kurs Nr. 327****Das 1×1 des Innenausbau****Datum/Zeit**

Donnerstag, 26. April 2018  
17.30 bis ca. 21 Uhr

**Kursinhalt**

In einem abwechslungsreichen Workshop erlernen Sie das 1 × 1 des Innenausbau.  
Praktische Arbeiten – Arbeitskleider mitnehmen.

**Kosten**

CHF 10.–

**Referent**

Adrian Schmied

**Ort**

GLB Holzbauhalle, Grenzstrasse 25, 3250 Lyss

## Region Zürich Land

**Kurs Nr. 420****Die Zukunft der Geflügelhaltung****Datum/Zeit**

Donnerstag, 18. Januar 2018  
8 bis 13 Uhr

**Kursinhalt**

- Grundsätze der Geflügelhaltung
- Labelproduktion/Vorschriften
- Planung Geflügelstall: Anforderungen, Kosten, Beispiel
- Marktsituation Geflügelproduktion

Anmeldung bis Donnerstag, 11. Januar 2018

**Kosten**

CHF 40.–  
GLB Mitglieder CHF 30.–

**Referenten**

Diverse Gastreferenten

**Ort**

IWAZ, Neugrundstrasse 4, 8620 Wetzikon

**Kurs Nr. 421****Bauen in der Landwirtschaftszone,  
Möglichkeiten und Hindernisse****Datum/Zeit**

Samstag, 24. Februar 2018  
8 bis ca. 12.30 Uhr

**Kursinhalt**

- Gesetzliche Rahmenbedingungen für Wohn- und Ökonomiegebäude
- usw.

**Kosten**

CHF 30.-  
GLB Mitglieder CHF 20.-

**Referenten**

Ruedi Brüngger, Fachleiter Planung GLB Zürich Land,  
Fachreferenten

**Ort**

GLB Zürich Land, Wasserstrasse 31, 8340 Hinwil

**Kurs Nr. 422****Photovoltaik-Dienstleistungen der GLB****Datum/Zeit**

Samstag, 3. März 2018  
13 bis 15.30 Uhr

**Kursinhalt**

- Überblick Photovoltaik Schweiz
- PV im Kontext der Energiestrategie 2050 und MuEn 2014
- Produkte- und Dienstleistungsübersicht der GLB
- Subventionierung, Kosten
- Referenzen, Diskussion in der Runde

**Kosten**

CHF 10.-

**Referent**

Adam Schneiter

**Ort**

GLB Zürich Land, Wasserstrasse 31, 8340 Hinwil (je nach Teilnehmerzahl)

**Kurs Nr. 423****Gebäudedämmungen heute****Datum/Zeit**

Freitag, 9. März 2018  
9.30 Uhr

**Kursinhalt**

Vorstellen von Dämmsystemen für Fassaden und Dach im Holzbau

**Kosten**

CHF 20.-  
GLB Mitglieder CHF 10.-

**Referenten**

Jost Stricker, GLB  
Firma Curau, Weinfelden

**Ort**

Sitzungszimmer GLB Zürich Land, Wasserstrasse 31, 8340 Hinwil

**Kurs Nr. 424****Wandschalung mit Raschal****Datum/Zeit**

Mittwoch, 4. April 2018  
9 bis 11.30 Uhr

**Kursinhalt**

Wandschalung mit Raschal-System erstellen.  
Verschiedene Details werden gezeigt.

**Kosten**

CHF 10.–

**Referent**

Daniel Minder

**Ort**

GLB Zürich Land, Wässeristrasse 31, 8340 Hinwil

## Region Thun/Oberland

**Kurs Nr. 221****Wohnungsbau in der Landwirtschaftszone****Datum/Zeit**

Donnerstag, 1. Februar 2018  
9 bis ca. 16.30 Uhr

**Kursinhalt**

- Gesetzliche Rahmenbedingungen für das Bauen in der Landwirtschaftszone
- Finanzierung, Investitionshilfen
- Ablauf von Bauvorhaben
- Zusammenarbeit mit Behörden
- Nachmittag Besichtigung von ausgeführten Objekten

**Kosten**

Einzelperson CHF 60.–  
Paare CHF 90.–

**Referenten**

Stefan Zürcher, GLB Berner Mittelland; David Reichen, GLB Thun/Oberland; Roland Stutz, GLB Seeland; Andreas Hauser, Inforama Seeland; Roger Weber, Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR

**Ort**

Inforama Rütli, Molkereistrasse, 3052 Zollikofen, Viehdemoraum (Mehrzweckgebäude)

**Kurs Nr. 520****Antike Möbel restaurieren****Datum/Zeit**

Freitag, 23. Februar 2018  
9 bis 16 Uhr

**Kursinhalt**

- Richtiges Vorgehen bei der Restaurierung
- Planung, Ablaugen, Schleifen  
(praxisbezogener Kurs, eigenes Objekt mitbringen)

**Kosten**

CHF 30.–  
GLB Mitglieder CHF 20.–

**Referentin**

Sabrina Rupp

**Ort**

GLB Thun/Oberland, Moosweg 11, 3645 Gwatt

## Kurs Nr. 521 Exkursion Photovoltaik, Eigenverbrauchsoptimierung

### Datum/Zeit

Freitag, 9. März 2018  
13 Uhr

### Kursinhalt

Wir besichtigen verschiedene ausgeführte Photovoltaikanlagen (Aufdach, Indach) mit Speichersystemen und Eigenverbrauchsoptimierungen. Dabei erhalten Sie Informationen über die Technik, die politischen Rahmenbedingungen, den Eigenverbrauch und die verschiedenen Förderprogramme.

### Kosten

CHF 30.–  
GLB Mitglieder CHF 20.–

### Referenten

Mitarbeiter der Elektro- und Dachdeckerabteilung,  
GLB Thun/Oberland

### Ort

GLB Thun/Oberland, Moosweg 11, 3645 Gwatt

## Kurs Nr. 522 Besichtigung von Wärmepumpen-Anlagen

### Datum/Zeit

Freitag, 16. März 2018  
13 bis ca. 16.30 Uhr

### Kursinhalt

Besichtigung von verschiedenen Wärmepumpen-Anlagen (Erdsonde, Grundwasser, Luft)

### Kosten

CHF 40.–  
GLB Mitglieder CHF 30.–

### Referenten

Beat Flükiger, GLB; Peter Rubi, GLB; Toni Maibach, CTA

### Ort

GLB Thun/Oberland, Moosweg 11, 3645 Gwatt

# Region Oberaargau

## Kurs Nr. 620 Gartenbau-Kurs

### Datum/Zeit

Samstag, 20. Januar 2018  
8 bis 12 Uhr

### Kursinhalt

- Gartengestaltung
- Umgebungsarbeiten

### Kosten

CHF 30.–  
GLB Mitglieder CHF 20.–

### Referenten

Christian Brader, GLB und Lieferanten

### Ort

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a, 4900 Langenthal

**Kurs Nr. 621****Fachevent Gebäudehülle****Datum/Zeit**

Donnerstag, 25. Januar 2018  
13.30 bis 17.30 Uhr

**Kursinhalt**

- Planung
- Thermographie
- Aussenhülle Holzbau, Metall und Gips
- Fenster, Türen und Innenausbau
- Beiträge Bund und Kanton

**Kosten**

CHF 30.–  
GLB Mitglieder CHF 20.–

**Referenten**

GLB, Planung, Holzbau, Spengler, Dachdecker, Gipser

**Ort**

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a, 4900 Langenthal

**Kurs Nr. 622****Asbest, Schadstoffe im Umbau – was tun?****Datum/Zeit**

Dienstag, 6. März 2018  
19 bis 21 Uhr

**Kursinhalt**

- Schadstoffexperte erklärt die Gefahren
- Asbestsanierer erläutern ihre Arbeit

**Kosten**

CHF 30.–  
GLB Mitglieder CHF 20.–

**Referenten**

Sven Kiener, Schadstoffexperte (asag)

**Ort**

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a, 4900 Langenthal

**Kurs Nr. 623****Photovoltaik und Eigenverbrauchsoptimierung****Datum/Zeit**

Donnerstag, 5. April 2018  
13.30 bis 17 Uhr

**Kursinhalt**

- Verschiedene Anlagearten (Auf-/Indach, Carport)
- Speichermöglichkeiten
- Beiträge Bund und Kanton
- Eigenverbrauchsoptimierung

**Kosten**

CHF 30.–  
GLB Mitglieder CHF 20.–

**Referenten**

GLB und Fankhauser Solar

**Ort**

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a, 4900 Langenthal

**Kurs Nr. 624****Heizungssanierung mit erneuerbaren Energien****Datum/Zeit**

Donnerstag, 19. April 2018

**Kursinhalt**

Welches ist das richtige Heizsystem?

**Kosten**

Keine

**Referenten**

GLB und Allotherm, Erwin Muff

**Ort**

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a, 4900 Langenthal

## Kurs Nr. 625 Fachevent Sanierung Bad

### Datum/Zeit

Donnerstag, 17. Mai 2018  
13 bis 17 Uhr

### Kursinhalt

- Planung
- Komplette Badsanierung
- Asbest, Schimmelpilz
- Elektro- und Sanitärinstallationen
- Plattenarbeiten

### Kosten

CHF 30.-  
GLB Mitglieder CHF 20.-

### Referenten

GLB Oberaargau

### Ort

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a, 4900 Langenthal

## Kurs Nr. 626 Sanierung Einfamilienhaus

### Datum/Zeit

Freitag, 1. Juni 2018  
13 bis 17 Uhr

### Kursinhalt

- Fachgerechtes Vorgehen bei einer EFH-Sanierung
- Besichtigung von ausgeführten Objekten
- Gute Lösungen im bestehenden Haus
- Erfahrungsaustausch

### Kosten

CHF 50.-  
GLB Mitglieder CHF 40.-

### Referenten

GLB Projektleiter Planung

### Ort

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a, 4900 Langenthal und Objekte

## Kurs Nr. 627 Bauernhausexkursion

### Datum/Zeit

Samstag, 20. Oktober 2018  
8.30 bis 13 Uhr

### Kursinhalt

- Fachgerechtes Vorgehen bei einer Bauernhaussanierung
- Besichtigung von ausgeführten Objekten
- Gute Lösungen im bestehenden Haus
- Erfahrungsaustausch

### Kosten

CHF 50.-  
GLB Mitglieder CHF 40.-

### Referenten

GLB Projektleiter Planung

### Ort

GLB Oberaargau, Murgenthalstrasse 70a, 4900 Langenthal und Objekte

Bericht  
S. 7

Planung



*Emmenmatt*  
**Ueli Kunz**  
034 408 17 40  
ukunz@glb.ch



*Thörishaus*  
**Stefan Zürcher**  
031 888 12 25  
szuercher@glb.ch



*Lyss*  
**Roland Stutz**  
032 387 41 29  
rstutz@glb.ch



*Hinwil*  
**Rudolf Brüngger**  
044 938 87 24  
rbruegger@glb.ch



*Gwatt*  
**David Reichen**  
033 334 78 23  
dreichen@glb.ch



*Langenthal*  
**Beat Wiesmann**  
062 916 09 14  
bwiesmann@glb.ch

Bericht  
S. 7  
S. 44Ökonomie-  
planung

*Emmenmatt*  
**Michael Gerber**  
034 408 17 24  
migerber@glb.ch



*Thörishaus*  
**Stefan Zürcher**  
031 888 12 25  
szuercher@glb.ch



*Lyss*  
**Jürg Baumgartner**  
032 387 41 78  
jbaumgartner@glb.ch



*Hinwil*  
**Janine Eigenmann**  
044 938 87 25  
jeigenmann@glb.ch



*Gwatt*  
**Jürg Wenger**  
033 334 78 52  
jwenger@glb.ch



*Langenthal*  
**Beat Schneider**  
062 916 09 19  
bschneider@glb.ch

Baumeister- und  
Plattenarbeiten

*Emmenmatt*  
**Stefan Lehmann**  
034 408 17 89  
slehmann@glb.ch



*Thörishaus*  
**Thomas Kunz**  
031 888 12 20  
tkunz@glb.ch



*Lyss*  
**Paul Blaser**  
032 387 41 16  
pblaser@glb.ch



*Hinwil*  
**Daniel Minder**  
044 938 87 27  
dminder@glb.ch



*Gwatt*  
**Manfred Johner**  
033 334 78 48  
mjohner@glb.ch



*Langenthal*  
**Daniel Maurer**  
062 916 09 05  
dmaurer@glb.ch

Bericht  
S. 32Garten- und  
Landschaftsbau

*Emmenmatt*  
**Marcel Langenegger**  
079 561 54 26  
mlangenegger@glb.ch



*Thörishaus*  
**Adrian Hänni**  
079 760 78 77  
ahaenni@glb.ch



*Lyss*  
**Joel Werren**  
032 387 41 17  
jwerren@glb.ch



*Langenthal*  
**Christian Brader**  
062 916 09 00  
cbrader@glb.ch

Unterlags-  
böden

*Emmenmatt*  
**Andreas Steiner**  
034 408 17 90  
asteiner@glb.ch



*Emmenmatt*  
**Walter Hutmacher**  
034 408 17 67  
whutmacher@glb.ch



*Thörishaus*  
**Walter Hutmacher**  
034 888 12 81  
whutmacher@glb.ch



*Lyss*  
**Adrian Schmied**  
032 387 41 30  
aschmied@glb.ch



*Hinwil*  
**Jost Stricker**  
044 938 87 23  
jstricker@glb.ch



*Gwatt*  
**Tobias Schild**  
033 334 78 56  
tschild@glb.ch



*Langenthal*  
**Emanuel Gasser**  
062 916 09 21  
egasser@glb.ch

Bericht  
S. 10  
S. 18

**Zimmerei/  
Bauschreinerei**



*Emmenmatt*  
**Jürg Stalder**  
034 408 17 72  
jstalder@glb.ch



*Niederscherli*  
**Carina Weber**  
031 888 12 12  
cweber@glb.ch



*Lyss*  
**Patrick Ledermann**  
032 387 41 14  
pledermann@glb.ch



*Hinwil*  
**Stefan Haldimann**  
044 938 87 17  
shaldimann@glb.ch



*Gwatt*  
**Peter Bärtschi**  
033 334 78 49  
pbaertschi@glb.ch



*Langenthal*  
**Christoph Röthlisberger**  
062 916 09 15  
croethlisberger@glb.ch

Bericht  
S. 43

**Bodenbeläge**



*Emmenmatt*  
**Reto Bocchetti**  
034 408 17 57  
rbocchetti@glb.ch



*Thörishaus*  
**Fritz Witschi**  
031 888 12 28  
fwitschi@glb.ch



*Lyss*  
**Adrian Stähli**  
032 387 41 60  
astaehli@glb.ch



*Hinwil*  
**Stefan Haldimann**  
044 938 87 17  
shaldimann@glb.ch



*Gwatt*  
**Mathias Frehner**  
033 334 78 51  
mfrehner@glb.ch



*Langenthal*  
**Thomas Kropf**  
062 916 09 29  
tkropf@glb.ch

Bericht  
S. 30

**Dachdecker/  
Spengler**



*Emmenmatt*  
**Fritz Blaser**  
034 408 17 62  
fblaser@glb.ch



*Thörishaus*  
**André Ducret**  
031 888 12 24  
aducet@glb.ch



*Lyss*  
**Luigi Verri**  
032 387 41 33  
lverri@glb.ch



*Gwatt*  
**André Ducret**  
031 888 12 24  
aducet@glb.ch



*Langenthal*  
**Michael Gerber**  
062 916 09 12  
mgerber@glb.ch

Bericht  
S. 20

**Maler/Gipser**

## Energieberater



*Emmenmatt*  
**Marc Niederhäuser**  
034 408 17 45  
mniederhaeuser@glb.ch



*Hinwil*  
**Adam Schneider**  
044 938 87 12  
aschneider@glb.ch



*Gwatt*  
**Christian Bieri**  
033 334 78 73  
cbieri@allotherm.ch



*Langenthal*  
**Safije Mustafa**  
062 916 09 11  
smustafa@glb.ch



**Hans Thierstein**  
034 408 17 98  
hthierstein@glb.ch

## Küchen

Bericht  
S. 24

## Sanitär/Heizung



*Emmenmatt*  
**Thomas Wenger**  
034 408 17 51  
twenger@glb.ch



*Thörishaus*  
**Andreas Kuhn**  
031 888 12 36  
akuhn@glb.ch



*Lyss*  
**Pascal Arn**  
032 387 41 23  
parn@glb.ch



*Gwatt*  
**Beat Flükiger**  
033 334 78 37  
bfluekiger@glb.ch



*Langenthal*  
**Gädu Tahiri**  
062 916 09 22  
ntahiri@glb.ch

Bericht  
S. 26

## Elektro



*Emmenmatt*  
**Hanspeter Stalder**  
034 408 17 50  
hpstalder@glb.ch



*Thörishaus*  
**Michael Hinni**  
031 888 12 35  
mhinni@glb.ch



*Lyss*  
**Nicolas Ramser**  
032 387 41 24  
nramser@glb.ch



*Gwatt*  
**Christoph Schürch**  
033 334 78 33  
cschuerch@glb.ch



*Langenthal*  
**Marcus Paul**  
062 916 09 23  
mpaul@glb.ch

Bericht  
S. 14

## Photovoltaik



*Emmenmatt*  
**Simon Mosimann**  
079 593 58 07  
smosimann@glb.ch



*Thörishaus*  
**Manuel Stäubli**  
031 888 12 30  
mstaebli@glb.ch



*Lyss*  
**Urs Mori**  
032 387 41 28  
umori@glb.ch



*Hinwil*  
**Adam Schneider**  
044 938 87 12  
aschneider@glb.ch



*Gwatt*  
**Michael Fuss**  
033 334 78 30  
mfuss@glb.ch



*Langenthal*  
**Vincent Kaufmann**  
062 916 09 39  
vkaufmann@glb.ch



*Fenster*  
**Martin Roos**  
 034 408 17 82  
 mroos@glb.ch



*Treppen*  
**Johann Wittwer**  
 034 408 17 77  
 jwittwer@glb.ch



*Küchen*  
**Hans Thierstein**  
 034 408 17 98  
 hthierstein@glb.ch



*Türen*  
**Niklaus Marthaler**  
 032 387 41 25  
 nmarthaler@glb.ch



*Möbel*  
**Peter Bärtschi**  
 033 334 78 49  
 pbaertschi@glb.ch

GLB line



*Schweineh./Tore*  
**Beat Scheidegger**  
 034 408 17 25  
 bscheidegger@glb.ch



*Rindviehhaltung*  
**Jürg Niederhauser**  
 034 408 17 21  
 jniederhauser@glb.ch

Stall- und  
 Hoftechnik



*Langnau*  
**Florian Gerber**  
 034 408 16 20  
 flgerber@glb.ch



*Langnau*  
**Franziska Mannhart**  
 034 408 16 03  
 fmannhart@glb.ch

Bericht  
 S. 23

Geldanlagen



*Emmenmatt*  
**Erich Bertschy**  
 034 408 17 38  
 ebertschy@glb.ch



*Thörishaus*  
**Urs Binggeli**  
 031 88 12 32  
 ubinggeli@glb.ch



*Lyss*  
**Roland Stutz**  
 032 387 41 29  
 rstutz@glb.ch



*Gwatt*  
**David Reichen**  
 033 334 78 23  
 dreichen@glb.ch



*Langenthal*  
**Emanuel Gasser**  
 062 916 09 21  
 egasser@glb.ch



*Hinwil*  
**Rudolf Brüngger**  
 044 938 87 24  
 rbruegger@glb.ch

Projektleitung

*Fragen Sie uns ungeniert!*

*Gerne nehmen wir einen Augenschein vor Ort und beraten Sie in einem ersten unverbindlichen Gespräch!*

AZ B

3550 Langnau

DIE POST 

### Hauptsitz und Verwaltung

Bahnhofstr. 27  
3550 Langnau  
Telefon 034 408 17 17  
Fax 034 408 16 56

### Region Emmental

Schüpbachstr. 26  
3543 Emmenmatt  
Telefon 034 408 17 17  
Fax 034 408 17 00

### Region Oberaargau

Murgenthalstr. 70a  
4900 Langenthal  
Telefon 062 916 09 00  
Fax 062 916 09 08

### Region Berner Mittelland

Sensemattstr. 150  
3174 Thörishaus  
Telefon 031 888 12 12  
Fax 031 888 12 10

### Region Seeland

Grenzstr. 25  
3250 Lyss  
Telefon 032 387 41 41  
Fax 032 387 41 51

### Region Thun/Oberland

Moosweg 11  
3645 Gwatt  
Telefon 033 334 78 00  
Fax 033 334 78 10

### Region Zürich Land

Wässeristr. 31  
8340 Hinwil  
Telefon 044 938 87 00  
Fax 044 938 87 09

### GLB line Ausstellung

Zentrum 30  
3322 Schönbühl  
034 408 17 17